SprachRohr

Die Zeitschrift der Studierendenschaft der FernUniversität in Hagen

02.2010

Wir haben gewählt:
Das neuen Studierenparlament und der AStA stellen sich

Quo Vadis FU Hagen?
Ein Ausblick auf die Finanzierung der einzigen staatlichen FernUniversität

Der Umbau beginnt
Mit einem symbolischen Spatenstich beginnt der Umbau.

Kehren neue Besen wirklich besser?
Das SprachRohr in eigener Sache

AStA der FernUniversität in Hagen, Roggenkamp 10, 58093 Hagen
G 4 2 7 9 5 Deutsche Post AG, Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

Der Bezugspreis ist im Studierendenschaftsbeitrag enthalten.

www.fernstudis.de

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

der Sommer ist da – zumindest meteorologisch und kalendarisch, dass bedeutet es ist wieder Zeit für das Uni-Sommerfest in auf dem FernUni-Gelände in Hagen.

Das Thema des AStA-Standes wird dieses Jahr die Finanzierung der FernUni sein. Gerade vor dem Hintergrund der Entscheidung der letzten nordrhein-westfälischen CDU/FDP-Regierung. Mehr dazu im Artikel von Ulrike Breth auf S. 9.

Aber nicht nur in NRW wurde gewählt, sondern auch an der FernUni. Der neue Vorsitz und AStA stellen sich Euch auf den Seiten 3 und 4 vor. Ich nutze dieses Vorwort mich kurz selbst vorzustellen:

Ich bin Anne Petruck von der Liste AuS (Arbeit und Studium) und studiere Wirtschaftsrecht auf Bachelor. Von Hause aus bin ich Grafik- und Kommunikationsdesignerin. Für die kommenden zwei Jahre betreue ich das AStA-Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Kultur. Eine interessante und herausfordernde Aufgabe, die ich gerne angehen werde.

Ganz in diesem sportlichen Sinne stehen auch die beiden Artikel von Joana Berger über die Deutschen Hochschulsportmeisterschaften und den Hochschulsport in Hannover, auf den Seiten 13 und 14.

Zu guter Letzt beginnt der Umbau unserer Bildungsherberge in Hagen, der voraussichtlich im Sommer 2011 abgeschlossen sein wird. Mehr dazu von Jens Schultz auf S. 26.

Einen schönen Start in den Sommer und eine wunderbare letzte Woche der Fußball-WM in Südafrika.

Mit herzlichen Grüßen
Anne Petruck

Anne Petruck
AStA-Referentin
für Öffentlichkeitsarbeit & Kultur
(AuS)
anne.petruck@
asta-fernuni.de

Inhalt

Hauspost 2
Neuwahl des SP-Vorsitzes 3
Mit einem neuen Team kraftvoll voran 4
Das Referat für Studium und Betreuung in Hagen 5
Klausurorte München / Nürnberg 6
Onlinevorlesungen 7
Glossar und Abkürzungsverzeichnis 8
Der Stand des AStA beim Uni-Sommerfest 9
Veranstaltungen des Gleichstellungsreferats 10
Bericht aus dem Referat für Studium und Betreuung in Studien-/Regionalzentren und JVAen 11
Bericht von der Deutschen Hochschulmeisterschaft im Straßenlauf 13
EPICS ein Schritt weiter in Richtung virtual Erasmus 13
Hochschulsport vor Ort 14
Das Referat für Soziales und für Studierende mit chronischer Erkrankung und Behinderung 14
Fachschaft Wirtschaftswissenschaften 15
Aktuelles aus dem Fachschaftsrat Kultur- und Sozialwissenschaften 15
Aktuelles aus der Fachschaft Rechtswissenschaft 17
Neues aus der Fakultät Mathematik und Informatik 18
Gremien & FernUni interaktiv 21
Neue Pläne des Rektorats 21
Going digital die Zweite 23
Erhalt des Masterstudienganges ET/IT 23
Grau & Schlau: Studieren Ü30 25
Wählen allein genügt nicht 25
Fiktives Gespräch am 26.05. 26
Studentenverbindungen und die Frauenfrage 27
Das Ende der Tragik der Allmende? 28
Der Umbau geht bald los 30
Pro & Contra - das Forum 27
Impressum 31

Neuwahl des SP-Vorsitzes

Mit eurer Wahl zu den studentischen Gremien ist u.a. auch die Zusammensetzung des Studierendenparlaments für die nächsten beiden Jahre neu bestimmt worden.

Das Parlament ist das oberste Beschlussorgan der Studierendenschaft; u.a. wählt und kontrolliert es den AStA. Es berät und entscheidet über alle Angelegenheiten die für die Studierendenschaft von grundlegender inhaltlicher oder finanzieller Bedeutung sind, wie z. B. im Februar diesen Jahres über die Erweiterung der Bildungsherberge.
Die Sitzungsprotokolle werden auf der Homepage der Studierendenschaft veröffentlicht, so dass ihr die Ergebnisse ständig verfolgen könnt (www.fernstudis.de).
Nach einer Satzungsänderung aus dem vergangenen Jahr besteht das Parlament erstmalig aus 25 anstatt 21 Mitgliedern. Da die Hochschulgruppe „Grau & Schlau“ (G & S) mehr Sitze errungen als sie Kandidaten hat, verringert sich die Zusammensetzung für die kommenden zwei Jahre auf insgesamt 24 Sitze.

Die zahlenmäßig größten Fraktionen mit jeweils vier Sitzen sind die Gruppen Arbeit und Studium (AuS), die Gruppe sozialdemokratisch orientierter Fernstudentinnen und Fernstudenten (GsF) sowie der Ring Christlich demokratischer Studenten (RCDS).
Eine Reihe von Gruppen haben jeweils 2 Sitze im Parlament erhalten. Es sind die Grüne Hochschulgruppe (GHG), die Liste Aktiver Studierender (LAS), die Liberale Hochschulgruppe (LHG), die Linke Liste (LiLi) sowie Grau & Schlau (G & S).
Mit jeweils einem Vertreter sind die Gruppen „Piraten“ sowie die Fernstudentische Alternative Liste (FAL) vertreten.

Am 24. April fand die konstituierende Sitzung in Hagen statt. Auf ihr wurden Achim Thomae (GsF) als Vorsitzender und Annette Lapinski (RCDS) als Stellvertreterin gewählt.
Unsere Aufgabe besteht nicht nur darin die regelmäßigen Sitzungen des Studierendenparlaments vorzubereiten und zu leiten, sondern auch in der Zwischenzeit die am politischen Geschehen beteiligten Hochschulgruppen zusammen zu führen.
Trotz unterschiedlicher Ansichten, sind schlussendlich Gemeinsamkeiten zu finden und Richtungsentscheidungen zu fällen, die im Sinne aller Studierender an der FernUniversität sind.
Darüber hinaus ist der SP-Vorsitzende beratend in den Sitzungen des AStA und in den Ausschüssen präsent. Ebenso wie der AStA-Vorsitzende ist er beratendes Mitglied im Senat der FernUniversität.

AStA-Klausurtagung Pfingsten 2010. Annette Lapinski, Achim Thomae (v.l.n.r.)

Bestimmte Themen der parlamentarischen Arbeit werden in den Ausschüssen vorbereitet. Auf der konstituierenden Sitzung am 24.04. wurden hierzu zwei Ausschüsse eingerichtet.
Ständiger Ausschuss des SP ist der von unserer Satzung vorgeschriebene Haushaltsausschuss. Ihm obliegt die Beratung und Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des AStA`s und der vier Fachschaften.

Als weiteres wurden am 24.04. Mitglieder für einen Arbeitsausschuss gewählt, der für inhaltliche Fragen zuständig ist.
Die Sitzungen des Studierendenparlaments sind grundsätzlich hochschulöffentlich. Jeder Student und jede Studentin der FernUniversität kann daran teilnehmen.
Wenn ihr also Interesse an der Arbeit der studentischen Vertretung habt oder selbst aktiv werden wollt, dann schaut zur nächsten Sitzung am 10. Juli in der Bildungsherberge doch vorbei. Die konkreten Tagesordnungspunkte hierzu werden rechtzeitig auf der Homepage veröffentlicht.
Sofern ihr Anregungen oder Fragen an uns habt, sendet diese bitte an:
vorsitz@sp-fernuni.de

Achim Thomae
Vorsitzender des Studierendenparlaments (GsF-Juso-Hochschulgruppe)
achim.thomae@sp-fernuni.de

Annette Lapinski
Stellv. Vorsitzende des Studierendenparlaments (RCDS)
annette.lapinski@sp-fernuni.de

Mit einem neuen Team kraftvoll voran

Seit Ende April ist der neue Allgemeine Ausschuss der Studierendenschaft (AStA) im Amt. Die Regenbogenkoalition aus der letzten, verkürzten Legislaturperiode konnte mit den vier Gruppen GsF (Juso-Hochschulgruppe), RCDS, AuS und Grüne Hochschulgruppe Hagen fortgesetzt werden.

Das neue Team besteht aus neun Referentinnen und Referenten, von denen vier zum ersten Mal ein Amt im AStA übernehmen und sich teilweise auch erst seit kurzem in der Studierendenschaft engagieren.

An der Zusammenstellung des AStA lässt sich ein Trend ablesen, der die FernUni seit Einführung der Studiengebühren in NRW erfasst hat: Sie wird jünger. Immer mehr Vollzeitstudierende, die direkt nach dem Abitur bzw. Wehr-/Zivildienst das Studium aufnehmen, entscheiden sich für die FernUni Hagen. Sie senken damit den Altersdurchschnitt und bringen eine neue Perspektive – auch für die Arbeit der Studierendenschaft.

Ziele

Der AStA hat sich klare Ziele gesetzt. Es gilt, drei besonders wichtige Projekte in den kommenden zwei Jahren abzuschließen.

Zum einen ist da die Bildungsherberge. Wie bereits im SprachRohr veröffentlicht, haben wir die Immobilie nun vollständig erworben, in der bereits die Büroräumlichkeiten angesiedelt sind. Durch den Umbau werden wir die Kapazitäten an Seminarräumen und vor allem Übernachtungsmöglichkeiten erhöhen. Damit stellen wir langfristig sicher, dass Studierende eine günstige und zugleich komfortable Möglichkeit haben, ihrer FernUni in Hagen einen Besuch abzustatten.

Eine weitere Kernaufgabe dieses AStA ist die Fertigstellung des Portals der Studierendenschaft. Mit „fernstudis.de“ haben wir einen ersten Schritt zu einer modernen Internetpräsenz gemacht, dennoch bleibt einiges zu tun, um unser Portal zu dem zu machen, was wir uns vorstellen. Andreas Unger von der Grünen Hochschulgruppe Hagen wird diese Aufgabe in seinem Referat übernehmen. Durch die berufliche Erfahrung, die er mitbringt, stehen die Chancen gut, dass wir mit diesem Projekt zielführend vorankommen.

Als drittes Kernprojekt möchten wir im Zuge des Ausbaus der Bildungsherberge unser Seminarprogramm intensivieren. Zum einen soll durch eine stärkere Vernetzung und Unterstützung der Fachschaften deren Seminare in der Zahl und Breite des Spektrums erhöht werden, andererseits will der AStA ein eigenes Programm auflegen, dass sich vornehmlich um Studienkompetenzen und allgemeinen bildungsrelevanten Themen dreht. Dietmar Knoll (RCDS) hat sich als Referent für Studium und Betreuung am Standort Hagen dieser Aufgabe verschrieben und wird in den kommenden Monaten ein neues Seminarkonzept vorstellen.

Referate

Die klassischen Aufgaben des AStA werden durch sechs weitere Referate abgedeckt:

- Im Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Kultur kümmert sich Anne Petruck (AuS) um die Herausgabe des Sprachrohrs, außerdem wird sie einige kulturelle Akzente in der Studierendenschaft setzen.

- Das Referat für Studium und Betreuung in Studien-/Regionalzentren/Justizvollzugsanstalten wird von Daniel Schwarz (GsF) geleitet. Er kümmert sich in gewohnter Manier darum, dass die Studierenden die Unterstützung vor Ort bekommen, die sie benötigen.

- Ulrike Breth, die AStA-Vorsitzende der letzten Legislaturperiode, übernimmt dieses Mal das Referat für Hochschulpolitik und Gleichstellung und möchte in diesem Rahmen wichtige Akzente setzen. Hochschulpolitisch befindet sich die FernUni in einem interessanten Spannungsfeld zwischen Bund und Ländern. Hier möchten wir deutlich zugunsten einer sicheren und zukunftsfähigen Finanzierung der FernUni aktiv werden.

- Lonio Kuzyk (AuS), einer der erfahrensten Mitglieder der Studierendenschaft, betreut weiter die Finanzen und sorgt mit seinem wachen Auge dafür, dass die Gelder der Studierenden ordnungsgemäß verwendet werden.

- Das neu zusammengestellte Referat für Soziales und für Studierende mit chronischer Erkrankung und Behinderung übernimmt Vicky Wälter (RCDS), die als jüngstes Mitglied des AStA neben anderen die neue wachsende Zielgruppe der FernUni repräsentiert.

- Joana Berger (GsF) arbeitet im Referat für Internationales und Hochschulsport weiterhin an der Verwirklichung eines virtuellen Auslandsstudiums und pflegt die länderübergreifenden Netzwerke in der sich die Studierendenschaft der FernUni bewegt.

- Meine Aufgabe als AStA-Vorsitzender besteht in vielen Punkt aus Formalien, die im Rahmen der gesetzlichen Richtlinien zu erfüllen sind; wichtiger jedoch ist die Möglichkeit, das AStA-Team so zu koordinieren, dass am Ende vorzeigbare Ergebnisse auszuweisen sind. Von dieser Möglichkeit möchte ich gerne Gebrauch machen und freue mich über jedes Feedback, das zur Verbesserung unserer Arbeit und unseres Angebotes beitragen kann.

Jochen Blumenthal
stellv. AStA-Vorsitzender und Referent für Hochschulpolitik
(Grüne Hochschulgruppe)
jochen.blumenthal@asta-fernuni.de

Das Referat für Studium und Betreuung am Standort Hagen

Liebe Kommilitonen,

zuerst einmal herzlichen Dank für eure Wahlbeteiligung und meine Wahl! Für die nächsten 24 Monate übernehme ich nach der Bildung der neuen Studierendenvertretung die Position des Stellvertretenden Vorsitzenden des Allgemeinen Studierendenausschusses und betreue das Referat Studium und Betreuung am Standort Hagen.

Zu meinem Referat: Wir, die Studierenden unterhalten von dem Semesterbeitrag in Höhe von 11 €, den jeder von uns 2-mal pro Jahr zahlt (11 Euro in zwei Semestern pro Jahr bei über 50.000 Studierenden – da kommt schon richtig viel Geld zusammen!) unter anderem eine Herberge in Hagen. Das heißt, dass ihr, wenn ihr zu Seminaren oder aus anderen Gründen zur Universität reist, nicht im Hotel übernachten müsst, sondern für den Preis von 14 € in der Nähe der Hochschule übernachten könnt. Wegen der anhaltend hohen Nachfrage wird die Herberge demnächst erweitert. Neben den Zimmern gibt es derzeit auch einen größeren Tagungsraum. Die Fachschaften bieten bereits verschiedene Veranstaltungen an. Unser Ziel, und meine Aufgabe für die nächsten 24 Monate ist es, die vorhandenen Seminare durch neue zu ergänzen und ein breites und gutes Angebot an Seminaren zu erstellen in dem für jeden von uns das Passende dabei ist. Im nächsten SprachRohr findet ihr daher eine Liste der geplanten Seminare.

Einige Worte zu mir: Ich studiere im 5. Semester an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, wohne in München und war vor gut einem Jahr das 1. Mal überhaupt in Hagen. Bald stellte ich fest, dass die Interessenvertretung von uns Studierenden besonders an einer Fernuniversität nicht einfach ist, da die meisten von uns relativ wenig Kontakt zu den Lehrstühlen und anderen Studierenden haben, und neben ihrem Studium ihre Familie und ihren Beruf zeitgleich managen müssen. Dennoch gibt es verschiedene Bereiche, wo wir als Studierende eine starke Stimme haben sollten: Wir alle wollen die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie! Wir alle wollen gute Studienbedingungen! Wir alle wollen einen aussagekräftigen Hochschulabschluss! In den kommenden 24 Monaten möchte ich mich im Rahmen meines Referates für diese Themen einsetzten und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Fachschaften, den anderen Referentinnen und Referenten sowie den Ansprechpartnern an der Hochschule! Für eure Fragen oder Anregungen stehe ich natürlich gern zur Verfügung.

Dietmar Knoll
2. stv. AStA-Vorsitzender und Referent für Studium und Betreuung am Standort Hagen *(RCDS)*
dietmar.knoll@asta-fernuni.de

Anzeige

Klausurhilfen

Repetitorium Axel Hillmann

vwlfibeln

Einführung in die Wirtschaftswissenschaft
(Volkswirtschaftslehre – EVWL)
211 Seiten - 18,00 €

Theorie der Marktwirtschaft
335 Seiten - 25,50 €

Makroökonomie
331 Seiten – 28,50 €

AVWL (Prof. Arnold)
346 Seiten - 29,50 €

Marktversagen / AVWL (Prof. Endres)
231 Seiten - 29,00 €

weitere Skripte, Infos, Leseproben und Bestellungen: **www.axel-hillmann.de**

wiwischulungen

Wirtschaftsmathematik
Dipl.Math. Etta Gaus-Faltings
3 Tage - 175 €

Externes Rechnungswesen
Dipl.Kfm. Ernst Gottwald
3 Tage - 175 €

Finanz.- und entscheidungstheoretische Grundlagen
Dipl.Kauffr./Dipl.VW Britta Ellermann
3 Tage - 175 €

Intern. Rechnungswesen und funktionale Steuerung
Dipl.Kauffrau Marit Schmolke
3 Tage - 175 €

Statistische Methodenlehre
Dipl.Math. Etta Gaus-Faltings
4 Tage - 220 €

Theorie der Marktwirtschaft
Axel Hillmann
4 Tage - 220 €

Makroökonomie
Axel Hillmann
4 Tage - 220 €

Finanzierung: Grundlagen
Dipl.Kfm./Dipl.VW Christian Meyer
3 Tage – 175 €

AVWL(Prof. Eichner)
Axel Hillmann
5 Tage - 245 €

Steuern
RAin Petra Wilpert
- **Grundlagen der Besteuerung**
  3 Tage - 175 €
- **Steuerliche Gewinnermittlung**
  3 Tage - 175 €
- **Betriebswirt. Steuerplanung**
  1,5 Tage - 95 €

Controlling
Dipl.oec. Elke Bartschat
- **Instrumente des Controlling**
  2 Tage - 110 €
- **Innovationscontrolling**
  2 Tage - 110 €

Repetitorium Axel Hillmann, Diplom-Volkswirt (FernUni Hagen), Mentor für Makro und Mikro
Kirchstraße 15 • 27327 Martfeld • Fon/Fax 04255-1758 repetitorium@axel-hillmann.de

Klausurorte München / Nürnberg

Nach Rücksprache mit dem Studienzentrum in München und dem Prüfungsamt in Hagen steht nun fest, dass die Klausuren für alle A-, B- und C-Module der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät im September auch wieder in München stattfinden! Auf meine Frage, warum die Karawane im Frühjahr nach Nürnberg reisen musste, wurde mir erklärt, dass das Prüfungsamt in unserer Region Räume mit einer Kapazität für bis zu 1000 Personen finden muss und es davon nicht allzu viele gibt, auch nicht in München. Anfang 2010 wurde die Situation zusätzlich erschwert, da zurzeit einerseits die Studiengänge mit doppelten Abschlüssen (Bachelor und Master) zur höheren Auslastung der Hochschulen führen. Zum anderen fanden im Rahmen des Konjunkturpaketes an vielen Standorten Umbau- und Sanierungsmaßnahmen statt. Die in Frage kommenden und angefragten großen Hotels und der Standort Messe kamen aus Kosten- und Termingründen leider auch nicht in Frage. Bei unseren starren Prüfungsterminen blieb somit nur die Option, nach Nürnberg auszuweichen. Für 2011 und 2012 gibt es noch keine gesicherten Aussagen, aber mit dem Auslaufen des Konjunkturpaketes und der traditionell guten Kooperation der Münchener Hochschulen mit der FernUni können wir uns den Trip nach Nürnberg wahrscheinlich ersparen.

Die Studierenden aus Franken und Nürnberg hat es natürlich gefreut, dass sie im Frühjahr in Nürnberg schreiben konnten. Leider geht dies in diesem Herbst nicht. Laut Prüfungsamt wurde der Klausurort Nürnberg vor einigen Jahren wegen einer konstant zu niedrigen Zahl der Teilnehmer eingestellt. Ihr seht das anders? Gebt mir einfach ein kurzes Feedback per Mail an jazumklausurortnuernberg@asta-fernuni.de mit dem Betreff „Ja!“. Wenn genug Rückmeldungen kommen, werde ich eine Unterschriftenliste im Studienzentrum Nürnberg auslegen und mich beim Prüfungsamt dafür einsetzen, dass in Zukunft zumindest die A-Module wieder in Franken geschrieben werden können!

Die Klausuranmeldung für dieses Semester läuft bereits. Studierende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Rechtswissenschaftlichen Fakultät haben heuer bis zum 6. August Zeit sich anzumelden! Wir wünschen euch allen genug Zeit zum Lernen und viel Erfolg bei den Klausuren!

Dietmar Knoll
Näheres auf S.5

Anzeige

Seminare zur Klausurvorbereitung

ECM

Unsere Dozenten unterrichten **seit 1996** Studierende der FUH. Sie erhalten **zu jedem Kurs ein Skript** mit ausführlichen praktischen und theoretischen **Zusammenfassungen sowie Klausuraufgaben**. ECM wurde als erstes süddeutsches Schulungs- und Beratungsunternehmen vom **TÜV-SÜD geprüft und ausgezeichnet**. Durch diese regelmäßige jährliche Prüfung garantieren wir höchste Qualität. Unsere Seminare:

- ☐ Externes Rechnungswesen (31011): 3 Tage, €199,00 incl. Skript
- ☐ Finanzierungs- und entscheidungsth. Grundlagen (31021): 3 Tage, €199,00 incl. Skript
- ☐ Internes Rechnungswesen und funktionale Steuerung (31031): 3 Tage, €199,00 incl. Skript
- ☐ Theorie der Marktwirtschaft (31041): 3 Tage, €199,00 incl. Skript
- ☐ Makroökonomie (31051): 3 Tage, €199,00 incl. Skript
- ☐ Grundlagen des Privat- und Wirtschaftsrechts (31061): 3 Tage, €199,00 incl. Skript
- ☐ Wirtschaftsmathematik (31081): Teil I, 2 Tage, €129,00; Teil II, 3 Tage, €199,00 incl. Skript
- ☐ Statistische Methodenlehre (31091): 3 Tage, €199,00 incl. Skript
- ☐ Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: 8 Tage, incl. Skript einzelne Fächer buchbar; Seminare ab €149,00.

Termine und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website!

In allen Themenbereichen veranstalten wir auch **Einzel- und Kleingruppenunterricht**.

Education & Consulting
Dr. Mayerlechner

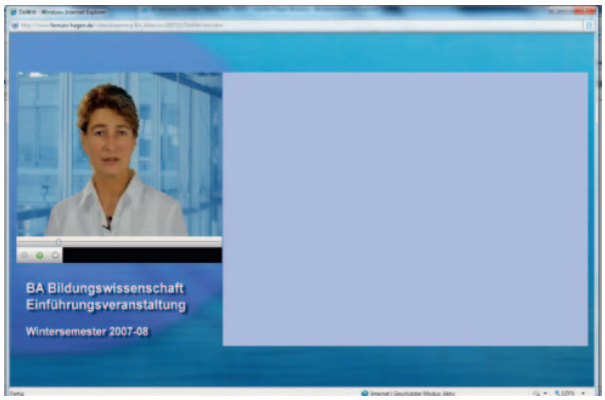
Schleißheimer Str. 94
80 797 München

Tel. +49 (0) 89 / 52 01 26 40
Fax. +49 (0) 89 / 52 01 26 41

www.mayerlechner.com
info@mayerlechner.com

Onlinevorlesungen

Die FernUniversität in Hagen ist als einzige deutschsprachige, öffentlich-rechtliche Fernuniversität in den letzten 30 Jahren eine respektierte Institution in der wissenschaftlichen Welt geworden, zukunftsweisend im Einsatz neuer Medien sowie von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Lehre. Durch die einzigartige Situation, wonach die Studierenden der FernUniversität über den Globus verstreut studieren können, sowie durch die ständige Verfügbarkeit des Internets würden wir, die Studierenden gern mehr darüber erfahren, wie das derzeit bestehende vielfältige Lehrangebot durch Onlinevorlesungen erweitert werden kann. Dass einige Lehrstühle bereits von sich aus Onlineangebote zur Verfügung stellen, begrüßen wir ausdrücklich! Es zeigt vor allem, dass es technisch möglich ist. Zu nennen sind



hier zum Beispiel der Lehrstuhl für Bank- und Finanzwirtschaft oder das Lehrgebiet Bildungstheorie und Medienpädagogik. Einmal eingestellte Vorlesungen sind weltweit und jederzeit abrufbar. Sie stellen eine Ergänzung zu den Skripten dar, können einen guten Überblick bieten und vor allem komplizierte Sachverhalte wesentlich besser visualisieren. Wir bleiben an diesem Thema dran und halten euch über anstehende Entwicklungen auf dem Laufenden! Habt ihr Anregungen zu diesem Thema oder nützliche Onlinevorlesungen im Netz die ihr den anderen Studierenden empfehlen könnt? Schreibt uns an onlinevorlesungen@asta-fernuni.de und eure Hinweise erscheinen im nächsten Sprachrohr!

Dietmar Knoll
Näheres auf S.5

Anzeige

Skripte zur erfolgreichen Klausurvorbereitung

Modul 31011: Externes Rechnungswesen (früher BWL I)

Skript zu den Kursen Nr. 046, 029 und 034: Die Neuauflage (mit BilMoG) erscheint in Kürze!

Modul 31031: Internes Rechnungswesen und funktionale Steuerung (früher BWL III)

Skript zu den Kursen Nr. 40530, 40531, 40532 und 40533: Neu: 14. Auflage, SS 2010, 402 Seiten A4 geb., 43,50 €.
Alle Klausurlösungen von 9 / 05 bis 3 / 10 und zusätzlich 138 weitere Aufgaben mit ausführlichen Lösungen enthalten.

Modul 31081: Wirtschaftsmathematik (früher Mathe für Wirtschaftswissenschaftler)

- **Skript zum Kurs Nr. 053:** 10. Auflage, Stand WS 2009 / 2010, 288 Seiten A4 gebunden, 38,00 €
  132 Aufgaben mit ausführlichen Lösungen enthalten.
- **Skript zum Kurs Nr. 054:** 10. Auflage, Stand WS 2009 / 2010, 299 Seiten A4 gebunden, 39,00 Euro.
  Alle Klausurlösungen von 3 / 05 bis 9 / 09 und zusätzlich weitere 127 Aufgaben mit ausführlichen Lösungen enthalten.

Alle Skripte sind anwendungsbezogen und klausurorientiert:

- Kurz zusammengefasste, systematische und thematische Gliederung der klausurrelevanten Inhalte der Kurseinheiten
- Leicht verständliche Darstellung mit vielen Abbildungen, Schemata, Skizzen und Beispielen
- Vielfach erprobte Klausurhilfen, Tipps und Tricks für den Lernerfolg, Beschreibung von Fallen, Besonderheiten etc.
- Zu jedem Abschnitt viele Aufgaben zum Üben und Wiederholen mit ausführlichen Musterlösungen und Hinweisen
- Lieferung per Rechnung. Die Preise verstehen sich im Inland inklusive aller Nebenkosten wie Porto, Verpackung, MwSt. etc. Nur bei Sendungen in's Ausland kommen die Versandkosten (auf Wunsch auch Luftpost) hinzu.

Unser besondere Service für alle, die „nur" Klausurlösungen mit ausführlichen Lösungswegen suchen:
Von uns können Sie alle Klausurlösungen in **BWL I**, **BWL III** und / oder **Mathe für WiWi** mit ausführlichen Lösungswegen ab März 1996 bis einschließlich März 2010 einzeln erhalten. Und das zu einem besonders günstigen Preis:
Jede ausführliche Musterlösung kostet nur 2,00 € zzgl. Porto (bei einem Mindestbestellwert von 10,00 €).

Fabianca **Verlags-GmbH**

Dörte Fröhlich • Pollsdamm 39A • 28325 Bremen • Tel. 0421 / 40 99 441
Fax 0421 / 40 99 436 • http://www.fabianca.de • mail@fabianca.de

Stand: 05. Juni 2010

Glossar und Abkürzungsverzeichnis

AStA: Der Allgemeine Studierendenausschuss ist ein Organ der Studierendenschaft, Exekutivgremium des Studierendenparlaments, von diesem gewählt und kontrolliert, politisches Sprachrohr der Studierenden.

AuS: Arbeit und Studium, Hochschulgruppe an der FernUni

B.A.= Bachelor of Arts

B.Sc.= Bachelor of Science

FKR: Fakultätsrat, Oberstes beschlussfassendes Organ eines Fachbereichs (Fakultät), gebildet aus den gewählten VertreterInnen der Statusgruppen. Zusammensetzung ähnlich anderer Kollegialorgane.

FSR: Fachschaftsrat, Gewähltes Vertretungsorgan der Fachschaft, d.h. der Gesamtheit der Studierenden einer Fakultät.

GHG: Grüne Hochschulgruppe an der FernUni Hagen: www.ghg-hagen.de.

GsF: Gruppe sozialdemokratisch orientierter Fernstudierender, Hochschulgruppe an der FernUni: www.gsf-hagen.de

G&S: Grau und schlau, Hochschulgruppe an der FernUni.

Hochschulrat: Eine Art Aufsichtsrat, welcher der Uni zur Seite gestellt wird. Der Hochschulrat ist mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft besetzt. (http://www.fernuni-hagen.de/universitaet/profil/leitung/hochschulrat.shtml).

HEP: Hochschulentwicklungsplan

Kanzlerin: Die Kanzlerin ist die Leiterin der Verwaltung und Mitglied des Rektorats. Sie ist Dienstvorgesetzte des nichtwissenschaftlichen Personals und u.a. zuständig für den Haushalt, die Liegenschaften sowie für Rechts- und sonstige Verwaltungsaufgaben.

KMK: Kultusministerkonferenz, Arbeitsgemeinschaft der Kultus- und WissenschaftsministerInnen der Länder, seit Februar 1948 (und damit älter als die Bundesrepublik Deutschland).

Kollegialorgan: Beschlussfassendes Gremium mit stimmberechtigten VertreterInnen aller Statusgruppen.

KSW: Kultur- und Sozialwissenschaften.

LAS: Liste aktiver Studierender, Hochschulgruppe an der FernUni: www.las-hagen.de.

LHG: Liberale Hochschulgruppe an der FernUni Hagen: www.lhg-hagen

LiLi: Linke Liste, Hochschulgruppe an der FernUni Hagen: www.linkeliste-fernuni-hagen.de.

M.A.= Master of Arts

M+I: Mathematik + Informatik.

RCDS: Ring Christlich-Demokratischer Studenten, Hochschulgruppe an der FernUni: www.rcds-hagen.de

Rektor: Der Rektor ist das akademische Oberhaupt der Hochschule. Er kümmert sich im Gegensatz zur Kanzlerin um repräsentative Aufgaben sowie die Ausrichtung der Lehre und Forschung innerhalb des möglichen Rahmens.

ReWi: Rechtswissenschaften.

SP: Höchstes Organ der Studierendenschaft, in freier, gleicher und geheimer Wahl von allen Studierenden der Hochschule gewählt. Wählt den AStA, bestimmt über den Haushalt der Studierendenschaft.

Statusgruppen: Die Gruppen, aus denen sich die Gruppenhochschule zusammensetzt: ProfessorInnen, wissenschaftliche MitarbeiterInnen, nicht-wissenschaftliche (oder administrativ-

technische) MitarbeiterInnen, Studierende).

Studentenverbindung: Akademischer Männerbund, Seilschaft von (in der Regel) deutschen Studenten und Fertigstudierten, die der gegenseitigen Unterstützung, der Karriereförderung und der Brauchtumspflege dient.

Studierendenschaft: Von allen Studierenden der Hochschule gebildete, rechtsfähige Körperschaft.

STZ: Studienzentrum

VS: Verfasste Studierendenschaft.

WiWi: Wirtschaftswissenschaften.

AStA-Stand auf dem Sommerfest der FernUniversität – Finanzierung der FernUniversität sichern!

Auch dieses Jahr wird der AStA der FernUniversität einen Stand auf dem Uni-Sommerfest haben.

Politisches Thema dieses Jahr wird die finanzielle Ausstattung der FernUniversität sein.

Nachdem Wissenschaftsminister Pinkwart auf einen offenen Brief des AStAs im Januar geantwortet hatte, dass eine Aufstockung der finanziellen Ausstattung nicht in Frage kommen würde, solange die FernUniversität keine Studienbeiträge erheben würde, geht unser Blick nach Berlin.

Frau Schavan – bitte übernehmen Sie! wird das Motto unseres Standes sein.

Es geht nicht darum, die FernUniversität zu einer Universität des Bundes zu machen.

Es geht darum, finanzielle Zuwendungen aus dem Bundesetat zu erhalten, da die anderen Bundesländer nur geringe Zuschüsse an die FernUniversität zahlen, die nicht im Geringsten in einem vernünftigen Verhältnis zu der Zahl ihrer an der FernUniversität studierenden Bürgerinnen und Bürger stehen. So zahlt das Land Bayern 500.000 € an die FernUniversität, an der FernUniversität studieren aber 7.000 bayrische Bürgerinnen und Bürger. Wenn Bayern eine Universität für diese Studierenden selbst vorhalten würde, käme das für Bayern wesentlich teurer.

Wir werden die Mitglieder des Bundestages und des Landtages der Stadt Hagen an unseren Stand einladen und hoffen, dass wir mit ihnen in einen konstruktiven Dialog über die Zukunft der FernUniversität treten können.

Wenn Ihr in Hagen seid oder dort und Umgebung wohnt: kommt doch einfach mal an unseren Stand!

Ulrike Breth
1. stv. AStA-Vorsitzende und Referentin für Hochschulpolitik und für Gleichstellung *(GsF-Juso-HSG)*
ulrike.breth@asta-fernuni.de

Anzeige

Aufgaben & Lösungen Statistik
Statistische Methodenlehre – Modul 31091
Hilfe zur Klausurvorbereitung • Beratung & Betreuung über den Kauf hinaus • langjährige Mentorentätigkeit

Lösungen
- aktuelle & ausführliche Lösungswege
- zusätzliche Erläuterungen
- Hinweise auf relevante Kursstellen und Taschenrechnereinsatz
- ca. 140 Seiten
- Spiralbindung

Aufgabensammlung
- alle Klausuren seit 1991
- perfekte Übungsunterlage
- ca. 210 Seiten
- Spiralbindung

Bestellen Sie per Internet, Post oder Telefon.
Die Bezahlung erfolgt auf Rechnung.
Zzgl. 2 € (im Ausland 7 €) Porto & Verpackung.

❑ **Lösungen** nur 15 €
❑ **Aufgabensammlung** nur 8 €

Name: _____
Anschrift: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

Etta Gaus-Faltings
Heidelbergstraße 45 • 38112 Braunschweig • 0531-316261
http://www.gaus-faltings.de • bestellung@gaus-faltings.de

Veranstaltungen des Gleichstellungsreferats

Auf vielfachen Wunsch findet am Wochenende 11./12. September 2010 ein Bewerbungstraining für Frauen und Männer statt:

Bewerbungstraining für Sie!

Sie bilden sich beruflich weiter mit dem Studium an der FernUni in Hagen und möchten Ihre Kompetenzen für Ihre zukünftige Karriereplanung nutzen!!

Mit einer Bewerbung machen Sie „Marketing in eigener Sache".

Sie präsentieren:

- Ihr Fachwissen
- Ihre (Berufs)-erfahrungen
- Ihre Persönlichkeit

Sie möchten mit Ihrer Bewerbung das besondere Interesse eines potentiellen Arbeitgebers auf Sie lenken. Er/Sie soll neugierig werden, damit Sie die Chance erhalten, Ihre Qualifikationen in einem Vorstellungsgespräch darstellen zu können.

Leitung: Frau Heimann, Diplom-Pädagogin, Personalentwicklerin, Führungskräftetraining.

Termin: Das Seminar beginnt am Samstagmorgen um 9.00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück und endet am Sonntagnachmittag gegen 16:00 Uhr.

Höchstteilnehmerinnenzahl: zwölf

Ort: Bildungsherberge, Roggenkamp 10, 58093 Hagen. Informationen zur Bildungsherberge findet ihr unter www.bildungsherberge.de

Teilnahmegebühr: 60 € inklusive 1 Übernachtung in der Bildungsherberge und Verpflegung.

Wenn Ihr weitere Übernachtungen benötigt, erhöht sich die Teilnahmegebühr um 14 € pro Nacht.

Anmeldungen sind ab sofort möglich unter:
buero@asta-fernuni.de
Bitte gebt dabei an: Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Matrikelnummer, Anreisezeit.
Das AStA-Buero erreicht ihr auch telefonisch unter 02331/3751373.

Testen Sie Ihre individuellen Be-Werbungs-Stärken!

- Wer bin ich?
- Was kann?
- Was möchte ich?
- Was ist möglich?

Zum Seminarkonzept gehören

- Anfertigung von Potential-Analysen
- Erstellung eines individuellen Qualifikationsprofils
- Marketing in eigener Sache (u.a. Initiativbewerbung)
- Gestaltung der Bewerbungsmappe
- Ihr persönlicher Auftritt

Die Methoden

- Erstellung der Bewerbungsunterlagen mit individueller Korrektur durch die Dozentin
- Dokumentation der Vorstellungsgespräche
- Reflexion zur Selbstdarstellung

Standardisierte Bewerbungsunterlagen mit textbausteinartigen Formulierungen können Sie nicht individuell repräsentieren. Für Ihr persönliches Marketing sind Sie zu diesem Seminar herzlich eingeladen!

Ulrike Breth
Näheres auf S.11

Veranstaltungen des Gleichstellungsreferats

Bewerbungstraining für Frauen

Aufgrund der weiterhin großen Nachfrage und der positiven Resonanz der teilnehmenden Frauen bietet das Gleichstellungsreferat des AStA den Workshop „Bewerbungstraining für Frauen" am Wochenende 04/05.Dezember 2010 nochmals an:

Bewerbungstraining – exklusiv für Frauen-Selbst-Darstellung leicht gemacht!

Sie möchten Ihre Persönlichkeit und Kompetenz zukünftig noch passgenauer und erfolgreicher präsentieren!

Entwickeln und testen Sie Ihre individuellen Be-Werbungs-stärken!

- Wer bin ich?
- Was kann ich?
- Was möchte ich?

Diese drei Fragen begleiten ein Bewerbungsverfahren und mit den Antworten dazu werbe ich für mich.

In allen Bewerbungsverfahren wirken geschlechtsstereotype Wahrnehmungsmuster und Verhaltensweisen. Marketing und Verkaufsstrategien entscheiden über einen beruflichen Erfolg bzw. den Start am Arbeitsmarkt.

Das Konzept

Das Bewerbungstraining zielt darauf ab, geschlechtsstereotype Wahrnehmung und Verhaltensweisen kennen zu lernen und zu analysieren, um Erfolgsstrategien entwickeln zu können, die eine selbstsichere und überzeugende Darstellung der Person bei der Gestaltung der Bewerbungsunterlagen und im Einstellungsgespräch garantieren.

Dies gelingt anhand der Vermittlung aktueller „Spielregeln“ und kommunikativer Kompetenzen, die den entscheidenden persönlichen Auftritt qualifizieren.

Zu dem Konzept gehören:

- Anfertigung von Potential-Analysen
- Erstellung eines Qualifikations-Profils
- Marketing in eigener Sache (u.a. Initiativbewerbung)
- Mit Bewerbungs-Botschaften schriftlich überzeugen
- Ihr persönlicher Auftritt
- Übungen zum Assessment Center
- Dokumentation und Reflexion der Selbstdarstellung (auf Wunsch mit Videotechnik)

Die Methoden

- Einzelarbeit zur Anfertigung/Korrektur einer Bewerbungsmappe
- Gruppendiskussion

Leitung:	Dipl. Päd., Personalentwicklerin Dorothea Heimann (Impulsa – Bildung, Bewegung, Beratung für Frauen).
Termin:	Samstag, 04. Dezember, 9.00 Uhr bis Sonntag, 05.12.2010, 16 Uhr
Höchstteilnehmerinnenzahl:	zwölf
Ort:	Bildungsherberge, Roggenkamp 10, 58093 Hagen. Informationen zur Bildungsherberge findet ihr unter www.bildungsherberge.de
Teilnahmegebühr:	60 Euro inklusive 1 Übernachtung und Verpflegung. Wenn Ihr weitere Übernachtungen benötigt, erhöht sich die Teilnahmegebühr um 14 € pro Nacht. Das Seminar ist aus Studierendenschaftsbeiträgen subventioniert und daher nur für ordentlich eingeschriebene Studierende der FernUniversität offen.

Anmeldungen sind ab sofort möglich unter:
buero@asta-fernuni.de
Bitte gebt dabei an: Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Matrikelnummer, Anreisezeit.
Das AStA-Buero erreicht ihr auch telefonisch unter 02331/3751373.

Ulrike Breth
Näheres auf S.11

Bericht aus dem Referat „Studium und Betreuung in Studien-/ Regionalzentren und Justizvollzugsanstalten“

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen,

auf der konstituierenden Sitzung am 24. April hat das Studierendenparlament einen neuen AStA gewählt. Hierbei wurde das ehemalige Referat „Studium und Betreuung“ zweigeteilt. Mein Kollege Dietmar Knoll kümmert sich in Zukunft um die Seminarangebote des AStAs in der Bildungsherberge in Hagen. Ich werde weiter der Ansprechpartner für Betreuung in Regional- und Studienzentren sein. Zusätzlich wurde das Referat um den Bereich Justizvollzugsanstalten erweitert.

Neues aus den Studien- und Regionalzentren

Anfang Mai wurde in Hannover ein neues Regionalzentrum eröffnet. Neben Berlin, Coesfeld und Hagen hat nun auch die niedersächsische Landeshauptstadt ein eigenes Regionalzentrum. Von hier aus soll in Zukunft das Angebot an Veranstaltungen und an mentorieller Betreuung in und um Hannover organisiert werden. Wie immer, ist der AStA natürlich an Euren Erfahrungen interessiert.

Zurzeit laufen neben einigen Klausurvorbereitungen auch wieder verschiedene AStA-geförderte Veranstaltungen in den Studien- und Regionalzentren. Diese beschäftigen sich in erster Linie mit den sogenannten „Soft skills“ (wie z. B. Rhetorik, wissenschaftliches Arbeiten und Methoden) aber auch mit Auffrischungen im Bereich Mathematik oder Sprachen. Eine Übersicht findet Ihr unter www.fernstudis.de. Wenn Ihr Interesse habt eine Gruppe zu gründen, meldet Euch einfach bei mir.

In seiner letzten Sitzung hat der alte AStA eine Unterstützung für die AG Fernstudium Nordwest beschlossen. Die AG bietet seit vielen Jahren sehr beliebte und gut besuchte Seminare im nördlichen Niedersachsen an. Leider hat die

FernUni im letzen Semester die finanzielle Unterstützung für die AG gestrichen, so dass der AStA hier kurzfristig einspringen musste. Wir hoffen, dass im nächsten Semester das Regionalzentrum in Hannover einige der Veranstaltungen übernehmen kann.

Jobs in Studien- und Regionalzentren

Immer wieder bekommen wir Anfragen aus den Regional- und Studienzentren, ob wir qualifizierte Studierende kennen, die sich ein paar Euro dazu verdienen wollen. Für Tutorien und Lektürekurse werden in den Studien- und Regionalzentren immer wieder fortgeschrittene Studierende mit guten Noten gesucht. Fragt doch einfach mal vor Ort nach.

Studierende in Justizvollzugsanstalten

Studieren in den Justizvollzugsanstalten ist oft mit besonderen Schwierigkeiten verbunden. Der fehlende Internetanschluss ist meist ein großes Hindernis. Der AStA unterstützt die Studierenden hier mit der Bereitstellung von Materialien, Kopien oder sonstigen Informationen. Ich möchte in diesem Bereich die gute Arbeit meines Vorgängers Peter Ubachs fortsetzen und bin gerne für Euch ansprechbar. Bitte teilt mir mit, wo Euch der Schuh drückt oder wie wir Euch unterstützen können.

Ich freue mich auf Eure Zuschriften und Erfahrungen. Nur durch Euer Feedback hat der AStA die Möglichkeit sich der Probleme in der Betreuung, in den Studien- und Regionalzentren und den Justizvollzugsanstalten anzunehmen und sich für Euch gegenüber der FernUni einzusetzen.

Ich wünsche Euch weiterhin viel Erfolg im Studium und alles Gute!

Daniel Schwarz
AStA-Referent für Studium und Betreuung in Studien-/ Regionalzentren und Justizvollzugsanstalten
(GsF-Juso-HSG)
daniel.schwarz@asta-fernuni.de

Anzeige

Seminare und Skripte zur Klausurvorbereitung

Martina Spahn: Studienkreis für universitäre Weiterbildung

Seminare

A – BWL: Planungs- und Entscheidungstheo., Produktions- und Kostentheo., Investition und Finanzierung, Steuern der A-BWL
4 Seminare für einzelne Fächer

A – VWL(Prof. Arnold): Allokationstheorie, Fiskalpolitik, monetäre und reale AWT, 3 Seminare für einzelne Fächer

A – VWL / VWT (Prof. Wagner): Stabilitätspolitik, makroökonomische Problemfelder incl. wachstumsteoretischer Kenntnisse, monetäre und reale AWT
3 Seminare für einzelne Fächer

NEU: VW - Politik (Prof. Grosser/Arnold): Industrieökonomie (31791), Probleme der Wirtschaftspolitik (31781)
4 Seminare für einzelne Teilmodule

NEU (A-Modul): Finanzierungs- und entscheidungstheo. Grundlagen (31021)
NEU (B-Module): Planen m. math. Modellen + Finanzwirtschaft Grundlagen + Theorie der Leistungserstellung
NEU: (B-Module und Wahlpflichtfach): Unternehmensrecht

Skripten

A-BWL: PET	39,-- €	**(A-Modul, 31021)** Finanzierungs- u. entscheidungs-theoretische Grundlagen d. BWL	39,-- €
A-BWL: Inv. u. Finanzierung	39,-- €	**(B-Modul, 31811)** Planen mit mathematischen Modellen	29,-- / 68,-- €
A-BWL: ProKo	39,-- €	**(B-Modul, 31501)** Finanzwirtschaft: Grundlagen	29,-- / 68,-- €
A-BWL: Marketing	34,-- €	**(B-Modul, 31531)** Theorie der Leistungserstellung	29,-- / 68,-- €
A-BWL: Unternehmensführung	29,-- €	**A-VWL / VWT, Prof. Dr. Wagner:**	
A-BWL: Steuerl. Gewinnerm.+Konzern.	39,-- €	Monetäre Außenwirtschaftstheorie	39,-- €
A-BWL Komplettangebot:	**179,--€**	**Neu (B-Modul, 31621):** Grundlagen des Marketing	45,-- €

Termine, Dozenten, Preisinformationen und aktuelle Infos zu den Fächern und Prüfern unter:

www.martina-spahn.de

Martina Spahn: Studienkreis für universitäre und berufliche Weiterbildung, Dipl. Volkswirtin (FernUni Hagen) Geleitstraße 20, 63165 Mühlheim / Main, Tel.: 06108 / 79 64 79, Fax: 06108 / 79 64 57, Mobil: 0170 / 544 84 33, Mail: Martina.Spahn@FernUni-Hagen.de

Bericht von der Dt. Hochschulmeisterschaft im Straßenlauf (10 km)

Kurzfristig habe ich mich, aufgrund des im „SprachRohr“ erschienenen Artikels zu Deutschen Hochschulmeisterschaften, entschlossen, als Vertreterin der FernUni in Hagen bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften über 10 km an den Start zu gehen. Trotz meines derzeitigen Trainingsrückstandes und der hohen Temperaturen versuchte ich von Anfang an, an der Spitzengruppe dranzubleiben. Dieses Unterfangen gelang mir auch bis zur Halbzeit des Rennens, dann musste ich jedoch die beiden Führenden ziehen lassen. Doch es gelang mir erfolgreich den dritten Rang zu sichern und somit die Bronze-Medaille abzugreifen. Alles in allem also ein versöhnlicher Ausgang und für das nächste Jahr die Möglichkeit einer Steigerung. Vielleicht gelingt es dann ja auch, noch die eine oder andere Laufbegeisterte zu rekrutieren und als Team mitzumischen?!

Constance Türk

Die AStA-Referentin für Internationales und Hochschulsport gratuliert zu dieser Meisterleistung, drückt die Daumen für die Saison und verkündet hier die nächsten Termine zu Deutschen Hochschulmeisterschaften:

- 18.7.10 Radsport Bergzeitfahren (Uni Freiburg)
- 19.08.-22.08.10 Sport und Bogenschießen (Suhl)
- 19.09.10 Marathon (Ulm)

Leider sind zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch keine Meldeschlüsse für diese Wettbewerbe veröffentlicht. Weitere Wettbewerbe im August, September und im Wintersemester 10/11 sind ebenfalls noch nicht bekannt. Neue Ausschreibungen werden regelmäßig unter www.adh.de eingestellt.

Wenn ihr euch für die Teilnahme an einer Hochschulmeisterschaft interessiert, ladet die jeweilige Ausschreibung des Wettbewerbes von www.adh.de runter. Sendet mir eine E-Mail mit einer Kopie eurer aktuellen bzw. zum Wettkampf aktuellen Studienbescheinigung oder eures aktuellen Studienausweises und fügt wenn möglich gleich eine ausgefüllte Anmeldung zum gewünschten Wettbewerb für adh-Nichtmitglieder bei. Wenn in der Ausschreibung von einer „formlosen Meldung“ die Rede ist, dann schreibe ich diese für euch.

Gut Sport!

Uni Run Witten

Siegerliste Hochschulmeisterschaften 10km

MWPl	GesPl	Startnr.	Name	Jahrg.	m/w	Verein	Zeit
Hochschulmeisterschaften 10km							
w							
1.	21.	10152	Anne Hohl	1987	w	Universität Bonn	00:37:49
2.	22.	118	Sanaa Koubaa	1985	w	Uni Wuppertal	00:37:55
3.	25.	10151	Constance Türk	1982	w	Fern Uni Hagen	00:39:17
4.	31.	310	Christiane Slansky	1987	w	TU Dresden	00:41:33

Joana Berger
AStA-Referentin
für Internationales
und Hochschul-
sport
(GsF-Juso-HSG)
internationales@
asta-fernuni.de

EPICS ein Schritt weiter in Richtung virtual Erasmus

Die verfasste Studierendenschaft der FernUniversität in Hagen setzt sich seit mehreren Jahren für die Erleichterung von virtuellen Auslandssemestern ein. In vielen SprachRohrartikeln animieren wir unsere KommilitonInnen dazu, Kurse und Module an anderen Fernuniversitäten in Europa zu belegen und sich die Prüfleistungen an der FernUni in Hagen anerkennen zu lassen. Dabei mussten manchmal neue Wege gegangen werden, wenn ProfessorInnen der Meinung waren, dass nur ihre Kurse und kein anderer Kurs der Welt den Studierenden ausbildet oder wenn Kurse von Deutschland aus belegt plötzlich ein Vielfaches von dem kosten, was sie im Heimatland der Austauschuniversität gekostet hätten. Spitzenreiter für die Belegung eines einfachen Moduls an der Open University in England war bisher 1.700 Euro. Ob das der teuerste Kurs dort ist, kann ich noch nicht abschließend beurteilen. Zusammen mit unseren Partnern im europäischen Fernstudierendenrat, dem EADTU Student Council, setzen wir uns für einfache und klare Bedingungen bei der Anerkennung der Prüfleistungen, zumutbare Kurs- und Modulpreise und einfache Zugänge zum Kursangebot der Austauschuniversitäten ein. National sind wir mit dem im letzten Herbst gestarteten AStA-Stipendienprogramm für die Durchführung von virtuellen Auslandssemestern gut aufgestellt.

Auch die europäischen Fernuniversitäten selbst sind auf diesem Gebiet seit Jahren engagiert bei der Sache. Diverse Projekte in der Vergangenheit haben den Weg der virtuellen Mobilität ebener und breiter gemacht. Nun läuft ein Projekt, das die Erfahrungen aller vorherigen virtual mobility Projekte bündeln soll und in das wir große Hoffnungen stecken: EPICS, das European Portal of International Courses and Services.

EPICS soll ab September die Möglichkeit für alle Lehrenden bieten, Kurse und Module, die man auch Studierenden anderer Fernuniversitäten anbieten möchte, in diesem Portal einzustellen. Idealerweise sollen dann auch Lehrende dort nach Kursen und Modulen suchen, die man im eigenen Lehrangebot integrieren bzw. den eigenen Studierenden freigeben oder sogar aktiv anbieten kann. Im Hintergrund zu diesem Marktplatz sollen dann Verträge zwischen den Universitäten zustande kommen, die die Zulassung der AustauschstudentInnen erleichtern und die Anerkennungen festlegen. Die FernUniversität in Hagen wird sich an EPICS beteiligen. Diese Zusage sagt natürlich noch nichts über die Intensität der Beteiligung aus. Die

nächsten Monate werden zeigen, welche Fakultäten bereit sind, das eigene Angebot um Kurse aus dem Ausland zu erweitern. Das EPICS Portal sieht vor, dass Studierende ihre Universität auswählen und dann die Liste an Kursen und Modulen sehen, die ihnen für die einzelnen Studiengänge anerkannt werden können. Die Aufnahme dieser Kursliste in die Anleitungen zur Belegung ist natürlich wünschenswert und wird verfolgt. Die Einsicht aller eingestellten Angebote über die von der eigenen Uni akzeptierten Angebote hinaus ist vom europäischen Fernstudierendenrat angefragt. Denn falls die Lehrenden sich bei der Teilnahme und speziell bei der Auswahl von Kursen zur Erweiterung des Angebots für die eigenen Studierenden als zu zögerlich erweisen, wird die Lobbyarbeit aller Studierenden gefragt sein. Wenn man über EPICS ein Modul findet, das gegen ein Modul der eigenen Prüfungsordnung austauschbar sein könnte, das aber nicht im „university window" für einen freigegeben ist, ist eine Nachfrage beim Lehrstuhl oder der Studiengangskommission empfehlenswert, ob dieses Modul nicht doch angenommen werden kann. Die Fachschaften und ich als zuständige AStA-Referentin für Internationales stehen natürlich mit Rat und Tat zur Seite. So können wir auch zu EPICS unseren Teil beitragen.

Wenn Virtual Erasmus in Fahrt kommt, werden Fördermittel von der EU wahrscheinlicher. Das ist dringend notwendig, da im Rahmen von EPICS noch keine Lösung für die Behebung der Preisunterschiede gefunden werden konnte.

Joana Berger
Näheres auf S.13

Hochschulsport vor Ort

Heute: Hannover

Hannover hat ab dem Sommersemester 2010 auch das Online-Anmeldeverfahren eingeführt. Studierende, die an einer der Hannoveraner Hochschulen immatrikuliert sind, melden sich in der letzten Semesterwoche online an. Ab der ersten Semesterwoche können sich dann Gäste persönlich für die Restplätze anmelden. Wir sind in Hannover nur als Gäste eingestuft. Dass wir auch Studierende sind, ist nicht von Belang, da kein Kooperationsvertrag mit dem Hochschulsport Hannover besteht. Ob man als Studierende/r der FernUni in Hagen zu einer Veranstaltung zugelassen wird, hängt von der Kapazität ab. Im Online unter http://www.hochschulsport-hannover.de/hochschulsport.html veröffentlichtem Kursangebot finden sich bei den Kursen Preisangaben, was Hannoveraner Studierende, Bedienstete der Hochschulen und Gäste zahlen müssen. Für den Grundkurs Beachvolleyball wird von Gästen z. B. 35 Euro pro Semester verlangt.

Will man teurere oder mehrere Kurse im Wert von über 70 Euro im Semester belegen, empfiehlt sich der Erwerb einer GästeCard. Diese GästeCard ist für viele Kurse inzwischen obligatorisch. Bitte die Ausschreibung prüfen!

Diese gibt es im Internet auf oben genannter Homepage oder direkt im Sportzentrum für 70 Euro. Inhaber einer GästeCard zahlen dann bei einer entsprechenden Zulassung zu einem Angebot für dieses denselben Teilnahmebeitrag, wie Studierende der Hannoveraner Hochschulen.

Wenn ihr auch Infos zum Hochschulsportangebot in Eurer Stadt habt, dann sendet sie an joana.berger@asta-fernuni.de. Sie werden dann in dieser Serie veröffentlicht.

Gut Sport!

Das Referat für Soziales und für Studierende mit chronischer Erkrankung und Behinderung

Liebe KommilitonInnen, ich bin Vicky Wälter und wurde bei der Studienparlamentssitzung am 25.04. 2010 zur AStA-Referentin für Soziales und für Studierende mit chronischer Erkrankung und Behinderung gewählt. Ich betreue nun dieses äußerst wichtige Referat, welches aus zwei vorher separat betreuten Referaten besteht. Die Zusammenlegung der Referate ist sinnvoll, da die Betreuung Studierender mit chronischer Erkrankung und Behinderung individuelle Lösungen erfordert, die das Referat Soziales abdeckt. Ich möchte die herausragende Arbeit von Jutta Ferber-Gajke fortführen und hoffe auch im Bereich Soziales eine gute Ansprechpartnerin und Hilfe zu sein. Als nächste große Veranstaltung steht wie in jedem Jahr die Jahrestagung der Studierenden mit chronischer Erkrankung und Behinderung Ende Oktober. Ich hoffe, dass viele kommen werden und wir eine gesellige und informative Zeit haben. Vielleicht sehe ich euch schon beim Sommerfest am 9. Juli und falls ihr Fragen oder Probleme habt oder mich einfach nur kennenlernen wollt, schreibt mir einfach eine E-Mail.

Vicky Wälter
AStA-Referentin für Soziales und für Studierende mit chronischer Erkrankung und Behinderung (RCDS)
vicky.waelter@asta-fernuni.de

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften

Jutta Ferber-Gajke

Matthias Molzberger

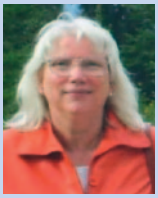
Bernd Huneke

Am 24. April 2010 hat sich die Studierendenschaft neu konstituiert. Gleichzeitig bildeten sich die neuen Fachschaften, so auch Wirtschaftswissenschaften. Gewählt wurde zur neuen Vorsitzenden Jutta Ferber-Gajke (GsF). Stellvertreter ist Bernd Huneke (RCDS) geworden. Die Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit wurde Matthias Molzberger (GHG) übertragen.

Erste Gespräche hatten zum Inhalt: Seminarplanung, Homepageüberarbeitung und gute Vernetzung untereinander, um eine optimale Zusammenarbeit zu gewährleisten. Dabei kamen auch die Wünsche von bisherigen Seminarteilnehmer/innen zur Sprache. Umgesetzt werden sollen u.a. Verlängerung einiger Seminare von zwei auf drei Tage, bewährte Seminare wie „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" werden beibehalten, andere Schwerpunkte, die fachübergreifend sind wie z. B. Lineare Algebra, Analysis und Zeitmanagement werden über den AStA organisiert. Es soll Themenerweiterungen geben wie: Präsentationstechniken, Wirtschaftsmathematik, Arbeiten mit englischsprachigen Texten, Wirtschaftsethik. In Zusammenarbeit mit der Fachschaft Rewi können auch Seminarangebote von Juristischen Gutachtentechniken bis zum Handelsrecht gemacht werden. Über das neue AStA-Referat „Studium und Betreuung am Standort Hagen" wird ein Pool von geeigneten Tutorinnen und Tutoren errichtet werden, welche fachübergreifend einsetzbar sind. Bei kurzfristiger Verhinderung der Kursleitung kann dann schnell adäquater Ersatz gefunden werden.

Dem Wunsch der Studierenden nach viel Anwendungsbeispielen und praktischen Übungen innerhalb der Seminare soll Rechnung getragen werden. Es wird intensiv daran gearbeitet, dass durch die Homepage die Studierenden über aktuelle Termine und sonstige Veränderungen innerhalb der Fachschaft schnell und aktuell informiert werden. Insbesondere sollen zeitnahe Hinweise auf die stattfindenden Seminare gewährleistet sein. Hier findet Ihr die Fachschaftsseite: http://www.fernuni-hagen.de/fachschaft-wiwi/

Jutta Ferber-Gajke
Vorsitzende des Fachschaftsrates Wiwi
(GsF-Juso-HSG)
Jutta.Ferber-Gajke
@wiwi.fsr-fernuni.de"



Aktuelles aus dem Fachschaftsrat Kultur- und Sozialwissenschaften

André Radun

Liebe Studierende!
Die Wahlen sind gelaufen, die Konstituierung für die nächsten 2 Jahre hat stattgefunden:
Ich wurde wieder zum Vorsitzenden gewählt. Mein neuer Stellvertreter ist Otmar Seckinger, der mich schwerpunktmäßig in den „neuen" Studiengängen (außer Soziologie) unterstützen wird, uns aber besonders auch in IT-Fragen mit Rat und Tat zur Verfügung steht.

Christine Paukner kümmert sich schwerpunktmäßig um Öffentlichkeitsarbeit, Seminare und Mittelverwaltung. Auf unsere Finanzen passen also Christine und ich zukünftig gemeinsam auf.

Das neue Seminarprogramm stellen wir in diesen Tagen ebenfalls gemeinsam auf.
Am 30.5. haben wir 3 uns mit den beiden Fakultätsratsmitgliedern Ulrike Breth und Gudrun Baumgartner zu einer fünfstündigen Arbeitssitzung in Stuttgart getroffen. Stuttgart liegt für die allermeisten von uns deutlich näher an Hagen und spart so Zeit und Kosten.
Die Arbeitssitzung dient u.a. der Vorbereitung unserer FSR-KSW-Sitzung am 11.07.2010 um 9 Uhr in der Bildungsherberge Hagen mit folgender TO:

- Mittelverwaltung und Haushaltsplan
- Seminarplan
- Homepage und andere Informationsmöglichkeiten
- Umgang mit Informationen
- Zusammenarbeit untereinander.
- Weitere Themen waren u.a. die aktuellen Studienbedingungen in der Fakultät, Haushalt/Mittelverwaltung, Einladungsverteiler, Nachschreibetermine, Moodle/Homepage und andere Informationsquellen, Umgang mit Informationen, Seminare, Kommunikation untereinander, Absolventengruppe.

Näheres unter http://www.fernstudis.de/fs_kus_aktuelles

Der Fachschaftsratsvorsitzende berichtet aus den Studiengängen

Wir kämpfen weiter hartnäckig für die Verbesserung unser aller Studienbedingungen.
Am 21. April 2010 fand die erste Sitzung des neuen Fakultätsrates statt.
Hier wurden u.a. unsere studentischen Mitglieder in den Studiengangskommissionen neu gewählt.

Nachdem Frau Prof. Josephs zur Prorektorin bestellt worden war, wurde Herr Prof. Bastiaens (Lehrstuhl für Mediendidaktik) zum neuen Dekan gewählt.
Ich hatte in der Zwischenzeit die Gelegenheit, ihm zur Wahl zu gratulieren und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihm zu vereinbaren.

Aus den Studiengängen:

Im Institut für Psychologie sind wir gerade dabei, die drei 3 „Richtigen" für die neuen Professuren Bildungspsychologie, Gemeindepsychologie und Gesundheitspsychologie zu finden. Vorsitzende der Studiengangskommission B.Sc. Psychologie wurde Frau Prof. Josephs, für den neuen Master of Science Psychologie, mit dem ich 2012 rechne, steht die Doppelspitze Stürmer und Marcus (als Stellvertreter).
Im Institut für Soziologie werden für die nächsten knapp 2 Jahre die Inhalte der beiden abgeschafften Lehrstühle durch Vertreter vermittelt, was den Studierenden in Magisterstudiengang wie auch im Bachelor und Master einen gewissen Bestandsschutz garantieren sollte. Die Suche nach der Besetzung des neuen Lehrstuhls für Soziologie und Soziologische Theorie läuft, der Weggang von Mitarbeitern ist wahrscheinlich noch nicht abgeschlossen, die Umstrukturierung ist für Prof. Bertels als neuen Institutsdirektor keine einfache Aufgabe.

Als dringendste zu erledigende Aufgabe steht hier auch noch die Reakkreditierung des Masters Soziologie an. Mein wehmütiger Rückblick auf die glorreichen alten Zeiten im Institut für Soziologie aus dem letzten SprachRohr war natürlich nicht abschließend. Auch die Prof. Jäger und Bertels sind international anerkannte Kapazitäten, Prof. Jäger ist bereits im Ruhestand, nimmt aber u.a. noch Prüfungen ab, während Prof. Bertels noch in Amt und Würden ist und entschlossen für eine weitere gute Lehre und einen Fortbestand der Soziologie in Hagen kämpft.

Im Institut für Politikwissenschaft wurde Herrn PD Dr. Lars Holtkamp zum 01.04.2010 zum Professor für das Lehrgebiet Politikwissenschaft IV: Politik und Verwaltung ernannt und Frau Dr. Dorothée de Néve vertritt im Sommersemester 2010 das vakante Lehrgebiet Politikwissenschaft V: Vergleichende Politikwissenschaft. Der MA-Studiengang „Governance" wird reakkreditiert werden, den neuen B.A. Politik, Verwaltung und Gesellschaft erwarte ich 2012, laut Fr. Prof. Töller sollen die Studierenden aus dem B.A Politik und Verwaltung in den neuen Studiengang übergehen. Auf meine Rückfrage erklärte sie, dass diese für die betreffenden Studierenden deckungsgleich seien, was ich auf den ersten Blick nicht nachvollziehen kann, wir prüfen dies derzeit und werden notfalls den Bestandsschutz einfordern.

Im Institut für Literatur vertritt Herr Dr. J. Lehmann im Sommersemester 2010 das vakante Lehrgebiet „Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Medientheorie" und Herr PD Dr. Armin Schäfer das vakante Lehrgebiet „Europäische Literatur und Mediengeschichte".
Im Institut für Bildungswissenschaft vertritt Frau Dr. Busian im Sommersemester 2010 das vakante Lehrgebiet „Berufs- und Wirtschaftspädagogik".

Im Institut für Philosophie wurde Prof. Hoffmann zum Direktor gewählt, die Nachfolgesuche für Frau Prof. Gethmann-Siefert läuft noch.

Im Historischen Institut weiß ich nix Neues.

Für Eure Anregungen bin ich immer dankbar. Insbesondere interessieren uns Eure Anregungen für eine Schärfung des Profils der Masterstudiengänge hinsichtlich der berufspraktischen Anwendbarkeit.

Eure Anfragen werden ggf. in Zusammenarbeit mit den studentischen Kommissionsmitgliedern beantwortet.
Viele liebe Grüße aus München!

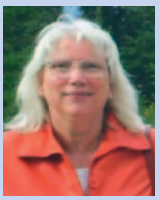
André Radun B.A.
Fachschaftsratsvorsitzender
Kultur- und Sozialwissenschaften
(RCDS)
andre.radun@sv-fernuni.de

Nachkorrektur von Klausuren

Lange habt Ihr auf die Klausurergebnisse warten müssen und nun seid Ihr enttäuscht über das Ergebnis? Die Lehrgebiete geben Euch die Möglichkeit der Klausureinsicht, dafür müsst Ihr aber einen persönlichen Termin in Hagen mit dem/der Kursbetreuer/in vereinbaren und hinfahren. Oder Ihr macht einen Termin zur telefonischen Klausurbesprechung. Im Lehrgebiet Dienstleistungsmangement gibt es für Euch die Möglichkeit der elektronischen Klausureinsicht.

Innerhalb von vier Wochen muss die Nachkorrektur für die Klausur beantragt worden sein. Das kann formlos schriftlich – auch per Mail – erfolgen. Wer eine Widerspruchsfrist in den Studien- und Prüfungsordnungen sucht, der wird dort nicht fündig. Auch auf dem Klausurbescheid steht keine Rechtsbehelfsbelehrung. Nach Auskunft des Prüfungsamtsleiters der Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Dr. Heinz Hoffmann, der Ende Juli 2010 in Pension geht, ist eine Widerspruchsfrist an der FernUni nicht geregelt. Deshalb gelten die Verwaltungsverfahrens-Vorschriften. Danach kann innerhalb eines Jahres widersprochen werden. Länger werden die Klausuren nicht aufbewahrt, sie werden nach einem Jahr vernichtet.

Jutta Ferber-Gajke
Vorsitzende des Fachschaftsrates Wiwi
(GsF-Juso-HSG)
Jutta.Ferber-Gajke@wiwi.fsr-fernuni.de"



Aktuelles aus der Fachschaft Rechtswissenschaft

Programm im Sommersemester 2010

Wolfram Würtele

Nach den Neuwahlen zur Fachschaft Rechtswissenschaften hat sich diese für die kommenden vier Semester einen neuen Vorstand gewählt: Wolfram Würtele (RCDS) macht als Vorsitzender weiter; des Weiteren wird Marianne Steinecke (GHG) neue Stellvertreterin. Anne Petruck (AuS) ist verantwortliche Mittelverwalterin und Thomas Walter (RCDS) Öffentlichkeitsbeauftragter der Fachschaft.

Gleich nach der Konstituierung hat das neue Team weitere Klausurvorbereitungsseminare geplant, die jedoch unter dem Vorbehalt des Umbaus der Bildungsherberge stehen. Angedacht sind:

- 31.Juli/1. August : BGB I – Kurs-Nr. 55101
- 24./25. Juli: BGB II – Kurs-Nr. 55103
- 05. September: Internationales Privatrecht – Kurs-Nr. 55110
- 31.Juli/1. August: Einführung in das Strafrecht – Kurs-Nr. 55107
- Strafrecht Vertiefung – Kurs-Nr. 55205 (1-tägig)
- 04./05. September: Allgemeines Verwaltungsrecht- Kurs-Nr. 55111
- Unternehmensrecht I – Kurs-Nr. 55109
- 22. August: Arbeitsvertragsrecht – Kurs-Nr. 55105

Die weiteren Termine werden, wenn durchführbar, auf der Homepage der Fachschaft, in Moodle sowie im nächsten Sprachrohr bekanntgegeben.

AStA-AG

Es besteht ferner die Möglichkeit einer AStA-AG. Die Organisation liegt bei den Studierenden selbst. Unterstützung gibt es über den AStA und den Referenten für Studium und Betreuung Daniel Schwarz (vgl. www.fernstudis.de). Die Unterbringung erfolgt in der Bildungsherberge in Hagen und die Verpflegung könnte wie bei Fachschaftsseminaren auch aus Fachschaftsmitteln erstattet werden. Interessenten für Kollektives Arbeitsrecht und BGB IV werden solche AStA geförderten AGs empfohlen.

Da die Nachfrage nach Klausurvorbereitungen zu den Modulen BGB III und IV groß ist, hat sich die Fachschaft dafür ausgesprochen, eine Veranstaltung zu BGB IV im WS 2010/2011 anzubieten. BGB III soll wegen des Pflichtseminars vorerst nicht in das Seminarprogramm aufgenommen werden.

Elektronische Klausureinsicht

Die elektronische Klausureinsicht läuft wie bisher weiter.

Die Fachschaft hat beschlossen, dass die Klausureinsicht auch den Teilnehmern der weiterbildenden Zusatz- und Masterstudiengänge für zwei Semester gewährt wird, um den Arbeitsanteil für den Versand abschätzen zu können. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass der Arbeitsanteil gering ist und nicht über die Kernverpflichtungen gegenüber den regulären Fachschaftsmitgliedern hinausgeht. Gegebenenfalls wird die Entscheidung anschließend neu diskutiert werden.

Betreuung in der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Die Universität sieht keine gesonderte Betreuung für die Masterstudiengänge vor. Hier ist auch keine weitere Entwicklung zu erwarten, da der Schwerpunkt in der individuellen wissenschaftlichen Arbeit liegt. Hier wäre allerdings eine Unterstützung durch Fachschaftsangebote denkbar.

Im kommenden Semester wollen wir daher in das Klausurvorbereitungsprogramm auch die Mastermodule Zivilrecht, nach dem schon eine rege Nachfrage besteht, Strafrecht sowie Verwaltungsrecht versuchen auf die Beine zu stellen.

Die Fachschaft begrüßt das wachsende und vergleichsweise umfangreiche Betreuungsangebot zum Bachelorstudiengang der Fakultät und ihre Bemühungen zum Ausbau dieses Programms.

Regionalzentren

In den Rechtswissenschaftlichen Studiengängen hat das neue Konzept zu einer Verbesserung der flächendeckenden Betreuung geführt. So werden im Regionalzentrum Berlin mittlerweile etwa 11 Pflichtmodule mentoriell betreut.

Klausurorte

Zur Frage, ob weitere Klausurorte eingerichtet werden könnten, hat die Fakultät im letzten Jahr massive Schritte unternommen, um ein möglichst breit gestreutes Angebot an Klausurorten zu gewährleisten. Daher scheint es allenfalls möglich örtliche Verschiebungen anzuregen. Hierzu sieht die Fachschaft gegenwärtig keinen Bedarf. Bitte meldet uns entsprechende Engpässe.

Barrierefreies Studium

Die Fachschaft setzt sich weiter für ein barrierefreies Studium ein. Bitte teilt uns weiter Eure Rückmeldungen und Anregungen mit, damit wir weiter Eure Interessen vertreten können.

Einführungswochenende für Erstsemester

Die Fachschaft möchte demnächst einen Erstsemester-Einführungstag durchführen. Die Veranstaltung soll die folgenden drei Bereiche abdecken: Universität kennenlernen, Perspektiven des Studienganges/Berufsfeldes darstellen und Einsicht in das juristische Arbeiten.

Absolventenfeier – Dies Academicus

Die Universität hat leider die Zuschüsse für den Dies Academicus der juristischen Fakultät gestrichen. Die Fachschaft hat daher beschlossen, sich an den Kosten der Absolventenfeier des Dies Academicus zu beteiligen. Die Fakultät bemüht sich um weitere Spon-

soren, so dass die bisherige sehr würdige und angemessene Veranstaltung zum Studienabschluss erhalten werden kann.

Zukunftsperspektiven

Bei der Besetzung des Masterstudienganges „Wirtschafts- und Arbeitsrecht“ hat sich die Fachschaft dafür ausgesprochen, insbesondere didaktische Kenntnisse in den Auswahlkatalog aufzunehmen. Dafür setzen wir uns ein.

Zum Schluss wünscht die Fachschaft allen ein erfolgreiches Sommersemester 2010!

Wolfram Würtele
Vorsitzender der Fachschaft Rechtswissenschaft *(RCDS)*
wolfram.wuertele@rewi.fsr-fernuni.de

Neues aus der Fakultät Mathematik und Informatik

Danke für euer Vertrauen! Bei den Wahlen im März wurden fast alle bisherigen FSR-Mitglieder wieder gewählt. Dies werten wir als Zeichen dafür, dass viele von euch unsere Arbeit schätzen und die Art und Weise wie uns für euch engagieren befürworten.

Auf der konstituierenden Sitzung im April wurden die einzelnen Positionen im FSR wie folgt besetzt:
FSR-Vorsitz:Iris Meinl (AuS)
stellv. FSR-Vorsitz: Camille Fausten (LiLi)
Mittelverwalter: Lonio Kuzyk (AuS)
Öffentlichkeitsarbeit: Oliver Herrmann (AuS)
weitere ordentliche Mitglieder: Stefan Niehaus (RCDS),
Matthias Pollak (FAL)

Ab Mai starten wir nun in der neu gewählten Besetzung mit neuen Ideen durch.

Für das Jahr 2011 plant der FSR z. B. ein ganz großes Event: wir bewerben uns aktuell, um die Ausrichtung BuFaTa Elektrotechnik im SS 2011. Damit stellen wir auch die von der Schließung bedrohten FernUni-Studiengänge der Elektro- und Informationstechnik für ein paar Tage in den Fokus der Öffentlichkeit. Weitere Informationen zur BuFaTa findet Ihr hier: http://www.bufata-et.de/.

Die BuFaTa war bereits im Jahr 2006 zu Gast an der FernUni. Das Protokoll der damaligen BuFaTa findet Ihr hier: http://www.bufata-et.de/uploads/media/Protokoll_60_BuFaTa.pdf .

Da die Ankündigung unserer Veranstaltungen für Studienanfänger zu Beginn des Sommersemesters leider nur sehr wenige Erstsemester erreicht hat, musste die Veranstaltung in Hagen dieses Semester leider entfallen. Deshalb bereits hier der Hinweis auf die Einführungsveranstaltungen des FSR M+I im WS 10/11: die Erstsemesterveranstaltung in Nürnberg ist für den geplant. Ob diese Veranstaltung in Hagen im Oktober noch einmal wiederholt werden kann, steht derzeit noch nicht fest. Selbstverständlich können auch Studierende aus höheren Semestern, die Fragen zur Organisation des Studiums oder zu ihrer Prüfungsordnung, einer idealen Belegung usw. haben, an diesen Veranstaltungen teilnehmen. Die Teilnahme an den Einführungsveranstaltungen ist kostenlos.

noch mehr Programmier-Bootcamps

Da die neuen Programmier-Bootcamps so begeistert angenommen wurden, dass die vier für das Jahr 2010 geplanten Termine sehr schnell ausgebucht waren, hat der FSR beschlossen diese Veranstaltung im November nochmals an 2 Zusatzterminen anzubieten. Davon findet ein Bootcamp in Hagen und eines in Berlin statt. Diese Termine sind primär für die Leute gedacht, die bereits versucht haben sich anzumelden, jedoch keinen Platz mehr bekommen haben.

Sollten nach Berücksichtigung dieser Anmeldungen noch Plätze freibleiben, werden wir euch am 10. Juli 2010 darüber in der Newsgroup feu.informatik.bootcamp informieren. Dort erfahrt ihr auch wie und wo ihr euch für diese Restplätze anmelden könnt.

Wer dieses Jahr keinen Platz mehr bekommen sollte, muss nicht traurig sein, da für das Jahr 2011 bereits weitere acht Programmier-Bootcamps geplant sind. Die Termine für das Jahr 2011 könnt ihr ab Anfang 2011 obengenannter Newsgroup entnehmen. Weitere Informationen zum Programmier-Bootcamp findet ihr auf den Seiten des FSR M+I unter www.fernstudis.de .

Studientag Objektorientierte Programmierung

Am 24./25. Juli 2010 veranstaltet der FSR M+I wieder einen Studientag zum Kurs 1618 Objektorientierte Programmierung im STZ Nürnberg. Dieser Studientag steht auch früheren Belegern von 1618 oder Belegern ähnlicher Kurse offen, allerdings orientieren sich die Inhalte dieser Veranstaltung nur an den Inhalten des Kurses 1618. Weiterführende Konzepte der objektorientierten Programmierung und Inhalte verwandter Kurse werden nicht behandelt. Wo und wie ihr euch für diese Veranstaltung anmelden könnt, könnt ihr den Newsgroups zum Kurs 1618 entnehmen.

Mitglieder für Kommissionen gesucht

Für folgende Kommissionen an der Fakultät Mathematik und Informatik werden derzeit wieder studentische Mitglieder gesucht:

- Prüfungsausschuss für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik
- Prüfungsausschuss Informatik
- Prüfungsausschuss Elektro- und Informationstechnik
- Prüfungsausschuss Mathematik
- Kommission für Studienplanung und Evaluation aller Studiengänge der Informatik
- Evaluationskommission für das Fach Informatik
- Evaluationskommission für das Fach Elektro- und Informationstechnik

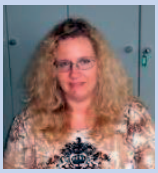
Solltet ihr euch in eine dieser Kommissionen als studentisches Mitglied einbringen wollen, schreibt bitte einfach eine Mail an kontakt@mathinf.fsr-fernuni.de. Einige der obengenannten Kommissionen – wie z. B. die Evaluationskommissionen – haben nur 2-3 Präsenztermine pro Kalenderjahr und sind daher auch für Studierende geeignet, die weiter von Hagen entfernt wohnen.

Achtung Akademiestudierende!

Die Zugangsregelungen für die Bachelor-Studiengänge haben sich geändert. Einige Studierende mit geeigneten beruflichen Qualifikationen können nun ab dem WS 10/11 sofort in den Bachelor-Studiengang wechseln und müssen keine weiteren Leistungsnachweise für den Zugang zum Bachelor-Studiengang mehr sammeln. Wer von diesen neuen Regelungen profitieren kann, könnt ihr hier

www.fernuni-hagen.de/berufliche Qualifikation nachlesen oder beim Studierendensekretariat erfragen. Bitte diesbezüglich keine Fragen an den FSR stellen, da wir darüber auch nicht mehr wissen, als unter oben genannten Link zu finden ist.

Iris Meinl
Vorsitzende des FSR M+I
studentisches Mitglied im Fakultätsrat M+I
(AuS – Arbeit und Studium)
iris.meinl@mathinf.fsr-fernuni.de



Anzeige

Wirtschaftsmathematik, Modul 31081
frühere Kurse 00053 und 00054

Klausurenknacker

58 klausurtypische Aufgaben

Aufgabe – Lösung – Hinweise – Das muss ich mir merken

Autor: Dr. Ulrich Benz, Mentor mit 20-jähriger Erfahrung in Klausurvorbereitungen.

Herausgeber: Monika Benz. Sie schickt Ihnen ein Manuskript per Post nach Überweisung von 17 € auf ihr Konto 440 326 870 bei der KSK Ostalb (BLZ 614 500 50).
http://www.avh-gd.de/klausurenknacker/ m-u-benz@t-online.de

FernStudium-Nordwest

Die Arbeitsgemeinschaft (AG) FernStudium-Nordwest führt die Arbeit der ehemaligen Studienzentren Bremen, Lüneburg und Oldenburg in Bezug auf die Planung und Durchführung der Wochenendstudientage und Bildungsurlaubsveranstaltungen in der HVHS Aurich GSI Bad Bevensen und der KEB Worphausen mit Unterstützung der beiden o. g. Bildungseinrichtungen, der Fakultät Rechtswissenschaft und dem AStA der FernUniversität in Hagen fort. Die AG setzt sich aus Fernstudierenden, Mentorinnen und Mentoren aus den o. g. ehemaligen Studienzentren zusammen, die gemeinsam für den Erhalt der seit über 30 Jahren mit Erfolg durchgeführten Veranstaltungen zur Klausurvorbereitung in HVHS Aurich, GSI Bad Bevensen und KEB Worphausen stehen und um die Förderung des universitären Fernstudiums bemüht sind. Hier kann auf eine langjährige Erfahrung zurückgegriffen werden.

In den Seminaren werden die Vermittlung und insbesondere die Festigung von wissenschaftlichen Inhalten durch konzentrierte Übungsphasen und durch die Verwendung von Fallbeispielen unterstützt. Die Seminare dienen außerdem der Klausurvorbereitung. Neben fundierten fachinhaltlichen Auseinandersetzungen bieten die Veranstaltungen hervorragende Rahmenbedingungen für die Wahrnehmung sozialer Kontakte und eine intensive persönliche Kommunikation auch außerhalb der formellen Seminarphasen. In diesem Kontext wird empfohlen, die Übernachtungsmöglichkeiten der Weiterbildungshäuser zu nutzen.

Das umfangreiche Betreuungsangebot zu den Kursen der FernUniversität in Hagen und Anmeldeformulare finden Sie unter

www.fernstudium-nordwest.de

FernStudium NordWest

Auszug aus dem Programm in Aurich

25.06.2010 – 27.06.2010
Banken und Börsen
Allokationstheorie

02.07.2010 – 04.07.2010
Internationales Management
Industrieökonomik
AVWL: Stabilitätspolitik

09.07.2010 – 11.07.2010
Probleme der Wirtschaftspolitik, Gesundheitspolitik, Alterssicherung, Arbeitslosigkeit

23.07.2010 – 25.07.2010
Finanzwirtschaft: Grundlagen
Steuerliche Gewinnermittlung und Besonderheiten der Personengesellschaften

24.07.2010
Einführung in die VWL

06.08.2010 – 08.08.2010
Wirtschaftsmathematik
Grundlagen Privat- u. Wirtschaftsrecht
AVWL: Problemfelder der Makroökonomik und Monetäre AWT
ABWL: Investition und Finanzierung

13.08.2010 – 15.08.2010
Grundl. d. Dienstleistungsmanagement
Banken und Börsen
Theorie der Marktwirtschaft

14.08.2010
Fiskalpolitik

27.08.2010 – 29.09.2010
Makroökonomie
Modellierung v. Informationssystemen
Statistische Methodenlehre

Auszug aus dem Programm in Bad Bevensen

03.07.2010 – 04.07.2010
ABWL: Unternehmensführung
ABWL: Steuerl. Gewinnermittlung und Konzernrechnungslegung

www.fernstudium-nordwest.de

FernStudium NordWest

09.07.2010 – 11.07.2010
Externes Rechnungswesen
ABWL: Investition u. Finanzierung

06.08.2010 – 08.08.2010
ABWL: Produktions- u. Kostentheorie

21.08. – 22.08.2010
ABWL: Marketing
Grundlagen des Marketing
Marketing
Internes Rechnungswesen

Auszug aus dem Programm in Worphausen

04.06.2010 – 06.06.2010
Grundlagen der Besteuerung

11.06.2010 – 13.06.2010
Unternehmensrecht III (Kapitalgesellschaftsrecht)

21.06.2010 – 25.06.2010
Instrumente des Controlling
Innovationscontrolling
AVWL: Problemfelder der Makroökonomie/Monetäre AWT, Stabilitätspolitik

28.06.2010 – 02.07.2010
ABWL: Produktions- u. Kostentheorie/ Marketing

05.07.2010 – 09.07.2010
ABWL: Steuerliche Gewinnermittlung und Konzernrechnungslegung/ Planungs- und Entscheidungstechniken

02.08.2010 – 06.08.2010
Externes Rechnungswesen
Finanzierungs- und entscheidungstheoretische Grundlagen

25.06.2010 – 27.06.2010
Unternehmensrecht I
(Handels- und Gesellschaftsrecht)

06.08.2010 – 08.08.2010
BGB II

13.08.2010 – 15.08.2010
Unternehmensrecht II (Wettbewerbsrecht, Urheberecht, Gewerblicher Rechtschutz)

27.08.2010 – 29.08.2010
ABWL: Unternehmensführung I und II

www.fernstudium-nordwest.de

Gremien & FernUni interaktiv

Zugangsprüfungsordnung für beruflich Qualifizierte – Senat der FernUni Hagen stimmte der Neufassung am 2. Juni 2010 zu –

Für den direkten Einstieg in ein Bachelor-Studium wird normalerweise die Allgemeine Hochschulreife als Vorbildung benötigt.

Eine weitere Möglichkeit bietet die fachgebundene Hochschulreife, die das Studium eines Bachelors nur in einem Fach, das der Vorbildung entspricht, erlaubt. Für „Beruflich Qualifizierte" haben sich durch die neue Verordnung entscheidende Änderungen ergeben:

1. Berufliche Qualifikationen, die eine Studienaufnahme in jeder Studienrichtung ermöglichen:

- Meisterbrief im Handwerk nach §§ 45 oder 51a Handwerksordnung,
- Fortbildungsabschluss, für den Prüfungsregelungen nach §§ 53 oder 54 Berufsbildungsgesetz oder nach §§ 42 oder 42a Handwerksordnung bestehen, sofern die Lehrgänge mindestens 400 Unterrichtsstunden umfassen,
- eine vergleichbare Qualifikation auf der Grundlage von § 142 Seemannsgesetz,
- Abschluss einer Fachschule entsprechend der Rahmenvereinbarung über Fachschulen der Kultusministerkonferenz,
- Abschluss einer mit Nummer 2 vergleichbaren landesrechtlich geregelten Fortbildung für Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Berufe,
- Abschluss einer sonstigen vergleichbaren landesrechtlich geregelten Fortbildung.

Inhaberinnen und Inhaber dieser Abschlüsse können direkt die Einschreibung in jeden beliebigen Bachelorstudiengang beantragen.

2. Berufliche Qualifikationen, die eine Studienaufnahme in einer fachlich entsprechenden Studienrichtung ermöglichen:

- eine abgeschlossene, mindestens zweijährige Berufsausbildung, die fachlich dem angestrebten Bachelorstudium entspricht in Verbindung mit
- einer anschließenden mindestens dreijährigen beruflichen Tätigkeit, die ebenfalls fachlich dem angestrebten Studium entspricht

Welche Studiengänge angestrebt werden können, seht Ihr hier: http://www.fernuni-hagen.de/studium/studienangebot/bachelorstudiengaenge/zugangspruefung/berufl_quali_fachtreu.shtml

Damit haben die beruflich Qualifizierten eine sogenannte fachgebundene Hochschulreife und können sich bei der FernUni direkt einschreiben – s. auch Seite 6 des Studiengangs- und Kursangebotes der FernUni Hagen. Wer ein anderes Fach studieren möchte, als das der beruflichen Vorbildung, kann über ein Probestudium oder die Zulassungsprüfung in das Wunschfach eingeschrieben werden.

Eine Berufsausbildung ist möglich mit Hauptschul-, Realschulabschluss oder Abitur. Wer aus dem Bereich Hauptschulabschluss kommt, wird auf jeden Fall große Mühe haben, die mathematischen Anforderungen im Studium zu erfüllen. Da muss im Vorfeld einiges an höheren Mathematikkenntnissen aufgeholt werden. Wer glaubt, durch das Studium eines geistes-, kultur- und/oder sozialwissenschaftlichen oder rechtswissenschaftlichen Faches an der Mathematik vorbeizukommen, der irrt.

Was in der neuen Zugangsordnung bei der FernUni nun leider nicht mehr geregelt ist, das ist das Studium mit einer Fachhochschulreife, die bisher über die Einstufungsprüfung aufgestockt werden konnte. Wer davon betroffen ist und bereits jetzt im Akademiestudium eingeschrieben ist, genießt Vertrauensschutz bis 2013.

Eine Nachfrage beim NRW-Bildungsministerium ergab, dass es sich dabei nicht um ein Versehen handelt. Der KMK-Beschluss wurde in NRW so umgesetzt, dass Studierende mit Fachhochschulreife an Fachhochschulen in NRW studieren sollen.

Jutta Ferber-Gajke
Näheres auf S.15

Neue Pläne des Rektorats bringen die Fakultät Mathematik und Informatik in Gefahr

Auf der Sitzung des Fakultätsrats am 17. Mai 2010 wurde der Entwurf einer Stellungnahme des Fakultätsrats erarbeitet. Da diese Stellungnahme die weitreichenden Auswirkungen der Pläne des Rektorats sehr schön deutlich macht, zitiere ich hier direkt diesen Entwurf. Einige Passagen habe ich mit Fettschrift, um hervorzuheben wie weit die Pläne des Rektorats unser Studium beeinträchtigen könnten.

[….In der Sitzung des Rektorats vom 4.5.2010 wurde unter dem Tagesordnungspunkt „Umsetzung des HEP: Widmung der im HEP vorgesehenen Informatik-Professuren" überraschend beschlossen, dass die Fakultät für Mathematik und Informatik im Fach Informatik über die Professuren „Berechenbarkeit und Logik" (Prof. Weih-

rauch) und „Wissensbasierte Systeme“ (Prof. Beierle) hinaus nach Ausscheiden von Prof. Schlageter Anfang 2012 die Professur „Datenbanken und Informationssysteme“ abgeben muss.

Im Hochschulentwicklungsplan (vom Hochschulrat verabschiedete Version von 2009) wurden der Fakultät auf Dauer 16 Professuren zugesagt, davon 5 (eine vorerst befristet) im Fach Mathematik und 11 im Fach Informatik (incl. einer Professur in Wirtschaftsinformatik). Dies war eine weniger als in der ersten von den Hochschulgremien verabschiedeten Version des HEP, nach der das Fach Informatik „nur“ die Stelle von Prof. Weihrauch abgeben musste. Die Fakultät konnte dieser zusätzlichen Streichung nicht zustimmen, da damit die von der Akkreditierungskommission für notwendig gehaltenen Ressourcen unterschritten wurde. Nur unter Protest benannte die Fakultät die Beierle-Stelle, um die vom Rektorat im HEP 2009 festgelegte Zahl von 11 Professuren zu erreichen.

Bei zusätzlichem Streichen der Professur „Datenbanken und Informationssysteme“ kann die Fakultät ihre Ausbildungsverpflichtungen nicht im erforderlichen Umfang aufrechterhalten. Die Konsequenzen dieser Streichung sind:

1. Nachdem die Einstellung des Fachs Elektrotechnik und die Verlagerung aller Professuren des ehemaligen Fachbereichs Elektrotechnik und Informationstechnik in den Innovationspool bereits beschlossen ist und die Zahl der Professuren im Fach Mathematik weit unter die in einem Gutachten des langjährigen Vorsitzenden des Akkreditierungsrats für notwendig erachtete Zahl von 7 Professuren zusammengestrichen wurde, geht der Abbau der Fakultät MI jetzt über das Fach Informatik weiter. Von den 13 Professuren des ehemaligen Fachbereichs Informatik wären dann noch 10 übrig.

2. Die Professur „Datenbanken und Informationssysteme“ ist eine Anker-Professur, die unverzichtbare Lehrangebote und -last in allen Studiengängen der Informatik und Wirtschaftsinformatik trägt, die lückenlos weiter angeboten werden müssen. Hierfür sind in der Fakultät aber keine Ressourcen vorhanden!

3. Die Reakkreditierung der Studiengänge der Informatik (die Master-Studiengänge stehen im nächsten Jahr an, der Bachelor 2012) wird durch die Streichung ernsthaft gefährdet, da die von der Akkreditierung geforderte Zahl von 13 Informatik-Professuren deutlich unterschritten wird.

4. Da die Professur „Datenbanken und Informationssysteme“ auch unverzichtbar für die Studiengänge der Wirtschaftsinformatik ist, ist mit der Streichung dieser Professur die Grundlage für eine Akkreditierung des neu einzurichtenden Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik nicht mehr gegeben. Ebenso ist die Weiterführung und Reakkreditierung des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik gefährdet.

Der Fakultätsrat der Fakultät für Mathematik und Informatik fordert daher Hochschulrat und Rektorat auf, den Abbau der Fakultät und die Gefährdung ihres Studiengangsangebots umgehend zu stoppen und für die dringend benötigte Wiederbesetzung der Anker-Professur „Datenbanken und Informationssysteme“ mit der für die zentrale Bedeutung notwendigen Ausstattung sicherzustellen. ….]

Der Fachschaftsrat Mathematik und Informatik ist von diesen Neuigkeiten erschüttert und hofft darauf, dass das Rektorat diese Pläne nochmals überdenkt. Da wir jedoch mit 5 FSR-Mitgliedern allein nicht genug Gewicht haben werden, um das Rektorat zum Einlenken zu bewegen, brauchen wir eure Hilfe. Der FSR hat unter www.fernstudis.de eine Unterschriftenaktion eingerichtet, um gegen den Stellenabbau an der Fakultät Mathematik und Informatik zu protestieren. Bitte beteiligt euch zahlreich an dieser Aktion!

Um sich an dieser Unterschriftenaktion zu beteiligen muss man nicht zwangsläufig in einem Studiengang an der Fakultät Mathematik und Informatik eingeschrieben sein, sondern jeder der sich für den Erhalt dieses vielfältigen, hochwertigen und auch in der Wirtschaft sehr geschätzten Ausbildungsangebots einsetzen möchte, sollte mitmachen. Also egal ob du KSW oder WiWi oder Mathe studierst, ob du Angehöriger oder etwa sogar Arbeitgeber eines Fernstudierenden bist, wenn du möchtest, dass auch in einigen Jahren noch engagierte Leute Mathematik oder Informatik an der FernUni studieren können, dann trag dich bitte in die Liste ein.

Iris Meinl
Vorsitzende des
FSR M+I
studentisches
Mitglied im Fakultätsrat M+I
(AuS – Arbeit und Studium)
iris.meinl@mathinf.fsr-fernuni.de

Going digital die Zweite

Feedback zum Artikel im letzten Sprachrohr

Zwar gab es nicht sehr viele Rückmeldungen, jedoch hatten diejenigen, die sich meldeten, sich viel Mühe damit gemacht. Und seitens der Organisationsentwicklung der FernUni wurde großes Interesse an der studentischen Bewertung des Angebots bekundet.

Ich möchte an dieser Stelle den Tenor der Antworten kurz zusammenfassen.

Zunächst einmal wurde das Aufgreifen des Themas von allen begrüßt. Digitale Angebote werden prinzipiell gern gesehen und für gut befunden. Allerdings wird die unterschiedliche Qualität bemängelt und insbesondere von der FernUni, die mit dem Einsatz dieser Medien wirbt, wird diesbezüglich mehr erwartet. Sicher, auch andere Unis stellen D-Lectures von zweifelhafter Qualität ins Netz. Allerdings macht es einen Unterschied, ob ich eine „echte“ Vorlesung mitschneide (die eine ganz andere Atmosphäre hat) oder ob der Dozent vor leeren Reihen spricht (dann nämlich ist es eine richtige Produktion).

Die teilweise mangelhafte Qualität vermuten manche als Resultat technischer Experimente, deren Misslingen nun die Hörer ausbaden müssen. Online-Vorlesungen müssen über Jahre hinweg von zig Studierenden gehört werden, und da die FernUni die größte Universität Deutschlands ist, sind es sogar zigtausende. Da spielt die Qualität der Aufnahmen eine größere Rolle.

Der Umfang des Angebots wird als zu gering und zu wenig aktuell empfunden. E-Mail, Newsforen und eine Website – das ist nicht viel mehr, als man bereits Ende der 90er Jahre als Standard erhoffen durfte. Die einstige Vorreiterrolle der FernUni in puncto dezentral vernetztem Lernen scheint in weite Ferne gerückt. In Zeiten, wo Teamspeak, Skype und diverse andere Tools zum Austausch allgegenwärtig sind, gibt es kaum einen Versuch, die Studierenden näher zusammenzubringen, um die Idee eines virtuellen Campus zu verwirklichen.

Im Gegensatz zu vielen Studierenden sind einige Professoren leider immer noch nicht ausreichend mit neuen Medien vertraut und haben einerseits Berührungsängste, kennen andererseits jedoch keine Qualitäts- bzw. Vergleichsmaßstäbe. So stoßen Bemühungen, Online-Vorlesungen voranzutreiben anscheinend nicht immer auf viel Gegenliebe seitens der Lehrenden.

Negativ fällt vielen auf, dass der Inhalt der Online-Vorlesungen üblicherweise nicht in einem Skript nachgelesen werden kann – ich bin also gezwungen, mir die Vorlesung ungeachtet der Qualität anzuhören. Teilweise greifen Studierende auf Onlineangebote anderer Universitäten zurück, die als qualitativ besser und umfassender empfunden werden und so verwundert es nicht, dass sogar eine Kooperation der Unis vorgeschlagen wird. Viele geben jedoch auf und greifen zu einschlägiger Fachliteratur, um sich den Stoff anzueignen.

Bezüglich der als pdf bereitgestellten Kurse bleibt das Kostenproblem. Die Mehrzahl liest und lernt (noch immer) leichter vom Papier als vom Bildschirm und so bleibt nichts anderes, als sich die Kurse auszudrucken. Da können bei drei Kursen schon mal an die 1000 Seiten zusammen kommen, was auf zusätzliche Kosten von 50€ hinaus läuft. Der/die Studierende sollte den Text auf Wunsch als gedruckte Kurseinheit beziehen können.

Fazit:

Wer gut mit digitalen Angeboten lernen kann, nutzt sie. Wer nicht damit lernen kann, nutzt sie eben nicht. Das ist vergleichbar mit einer Präsenzuni – der eine geht zur Vorlesung, weil sie ihm etwas bringt, der andere eben nicht. Aber nur aus gut gemachten Online-Vorlesungen kann man lernen – und analog zur Präsenzuni sollte mindestens ein begleitendes Skript angeboten werden. Hier besteht erheblicher Handlungsbedarf.

Ein ausgereiftes digitales Angebot wäre ein Qualitätsmerkmal und die Uni käme damit sozusagen dorthin, wo es am schönsten ist – in den Hörsaal zu Hause. In Kombination mit einer Vernetzung der Studierenden wäre ein neues Zeitalter des Lernens geboren.

Gudrun Baumgartner
(Grau & Schlau)
gudrun.baumgartner@sv-fernuni.de

Für den Erhalt des ET+IT Masterstudienganges

Als Student des ET+IT Masterstudienganges mit dem Schwerpunkt „Regenerative Energietechnik“ vertiefe ich derzeit mein Fachwissen an der Fakultät für Mathematik und Informatik der Fernuni Hagen. Mit Entsetzen erfuhr ich, dass dieser Masterstudiengang in den kommenden Jahren ausläuft. Zu spüren bekomme ich dieses Ziel bereits an der spärlichen Betreuung, z. B. bei der Korrektur der Übungsaufgaben. Es stehen zwar Musterlösungen im Netz, aber die Rechenwege und vor allem eigene Lösungsansätze werden von den Mitarbeitern kaum kommentiert. Das ist auch gar nicht möglich, da es von diesen Mitarbeitern viel zu wenige gibt. Sie schaffen es gerade so, den Lehrbetrieb aufrecht zu erhalten und die Praktika zu betreuen.

Die Abwicklung des ET+IT Masterstudienganges führt zu einem Klima der Resignation. Dabei sind die Vertiefungsrichtungen Photonik, Mechatronik, Eingebettete System und Regenerative Energietechnik wichtiger denn je. Auch wenn der Zeitgeist gerade wieder sehr konservativ angehaucht ist und das Bestehende, wie z. B. die alten Atomkraftwerke und noch ältere Koh-

lekraftwerke schön weiterlaufen sollen, braucht man kein Prophet zu sein, um die neuen Anforderungen an Energieerzeugung, -verteilung und -verbrauch zu erkennen. Die fossilen Energieträger Kohle, Öl- und Gas sowie das Uran sind endlich, so dass in absehbarer Zukunft nur die Sonne als Energiequelle zur Verfügung steht. Da sie nicht rund um die Uhr scheint, muss die aus ihr gewonnene elektrische Energie, sei es durch Photovoltaik, Solarthermie, Wind- oder Wasserkraft intelligent gespeichert, verteilt und verbraucht werden. Im ET+IT Masterstudiengang wird das Wissen vermittelt, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Die FernUni in Hagen besitzt noch die Expertise, um Ingenieure auf dem Gebiet der Energietechnik und -übertragung sowie der intelligenten Maschinen auszubilden, mit der Betonung auf noch. Diese Expertise wurde über Jahre durch die Mitarbeiter der Fakultät Mathematik und Informatik aufgebaut, durch jahrelange Forschung, unzählige Diplom- und Doktorarbeiten.

Es mag vielleicht aus betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten Sinn machen, den ET+IT Masterstudiengang einzustellen. Eine volkswirtschaftliche Betrachtung dürfte aber zu dem Schluss kommen, dass diese Abschaffung fatal ist, da Elektro- und Informationstechnikwissen und -erfahrung an der FernUni in Hagen unwiderruflich verloren geht.

Dadurch können sich Ingenieure in Deutschland auf diesem Gebiet nicht mehr weiterbilden. Deutschland gefährdet damit seine grüne Industrie und verliert dabei den Konkurrenzkampf sowie Arbeitsplätze. Dagegen sind die Einsparungen der Fernuni Hagen durch die Einstellung des ET+IT Masterstudienganges sicher ein Witz.

Christfried Kern

In eigener Sache

An dieser Stelle steht ausnahmsweise eine Anmerkung in eigener Sache. In den kommenden Ausgaben wird dieser Platz vom „Forum“ eingenommen.

Wie ihr bereits bemerkt habt, hat sich das Design des Sprachrohrs ein wenig verändert. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass sich die Themen des Sprachrohrs grob in drei Bereiche aufteilen lassen:

- Studierendenparlament und AStA (blau)
- Fachschaften, Gremien und FernUni (grün)
- Hochschulgruppen, Bildungsherberge und Sonstiges (lila)

Die einzelnen Bereiche sind jetzt farbig markiert, wobei weder die Farben noch die Anordnung eine Wertung darstellen. Aus diesem Grund wurde auch auf eine klare Sortierung verzichtet, stattdessen kommen die Artikel in einer lockeren Reihenfolge.

Da neben möchte ich eine ganz neue Seite im Sprachrohr etablieren, das „Forum“. Hier kann nach Herzenslust über alle möglichen Themen diskutiert werden. Die Diskussion soll im Stil einer Debatte stattfinden in der es eine Pro-Argumentation und eine Kontra-Argumentation gibt, zu einer bestimmten Fragestellung.

Diese Frage wird rechtzeitig vorher unter Euren Vorschlägen ausgewählt und im SprachRohr und oder auf www.fernstudis.de veröffentlicht.

Anlass zu dieser Idee war der Artikel über Burschenschaften, der zu interessanten Diskussionen geführt hat. Die Fragestellung dazu hätte lauten können:

„Burschenschaften, ein Relikt der Vergangenheit oder zukunftsfähiges Kulturgut?“

Ein Vorschlag aufgrund der aktuellen Ergebnisse der Bildungsstudie:

„Nordstaaten gegen Südstaaten – wie sinnvoll ist der Föderalismus in der Bildung noch?“

Der neue Bildungsbericht macht es deutlich, dass es gewaltige Unterschiede zwischen den einzelnen Bundesländern in der Schulbildung und Leistung gibt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob es nicht Zeit für bundeseinheitliche Standards ist? Kann das Modell der FernUni in Hagen ein Schritt in die Richtung einer echten Bundesbildungspoltik sein?

Über weitere Vorschläge und eine zahlreiche Beteiligung freue ich mich.

Anne Petruck
Näheres auf S. 2

Grau & Schlau: Studieren Ü30

Midlifecrisis oder sinnvolle Alternative zu beruflicher Weiterbildung?

Sicher kennen viele (die meisten?) von Euch, Sprüche wie:

„Was Hänschen nicht lernt …“, „… studieren anfangen, in DEINEM Alter … damit kannst Du doch gar nichts mehr anfangen …“, „je älter man wird, desto schwerer wird es doch, etwas zu lernen, wieso tust Du Dir das denn noch an …“

und viele mehr …

Akzeptiert wird dann bestenfalls die Begründung, man könne mit einem akademischen Titel im bisherigen Beruf höher aufsteigen. Was aber, wenn der Grund für ein Studium ein ganz anderer ist? Der Wunsch, über den Tellerrand bisheriger Perspektiven hinauszublicken und etwas Neues zu machen? Oder nach längerer Familienzeit eben nicht mit 20 sondern erst mit 30 eine Karriere zu starten? Bleibt dann nur noch Volkshochschule und Computerkurse?

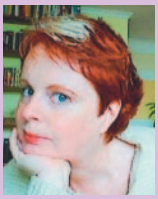
Wenn man sich die Richtlinien vieler Bestimmungen (Bafög-Ordnungen für Masterstudiengänge, Voraussetzung für Stipendien …) ansieht, könnte man es fast meinen. Sicher, es gibt sie – die Ausnahmen und Lücken. Ich selber habe das große Glück, nach meinem Abitur auf dem Zweiten Bildungsweg für mein Bachelor-Studium ein Stipendium bekommen zu haben. Für den geplanten Master und die Dissertation wird es aber wieder sehr schwierig werden.

Überlegungen dieser Art waren es auch, die mich (spät, aber nicht zu spät) dazu brachten, die Vorteile der FernUniversität in Hagen und meines Stipendiums nicht nur für mich nutzen zu wollen, sondern mich aktiv in der Studierendenschaft zu engagieren. Seit Beginn dieses Jahres bin ich deshalb Mitglied bei „Grau und Schlau“ und möchte mich auch auf dieser Ebene dafür engagieren, dass die Fähigkeiten, Interessen und Anregungen der „älteren“ Studierenden auf möglichst viele offene Ohren treffen, erkannt und umgesetzt werden können! „Jungdynamisch“ ist eine tolle Eigenschaft – aber wie bei so vielen Dingen im Leben: Die richtige Mischung macht's.

Da ich (zumindest hier) neu bin, noch eine kurze Vorstellung: Ich studiere Vollzeit im Bachelor Bildungswissenschaft, werde im nächsten Frühjahr dann mit dem Master „Bildung und Medien eEducation“ weitermachen und danach – bevor ich 50 bin – meine Dissertation schreiben. Und ich habe gar keine Zweifel daran, danach noch mindestens 20 Jahre lang nicht nur einen Beruf, sondern (dann endlich) eine Berufung zu haben!

Wir von „Grau und Schlau“ freuen uns darauf, Euch möglichst aktiv zu unterstützen und vielleicht den/die Eine(n) oder Ander(e) sogar zu aktiver Mitarbeit zu motivieren?

Sabine Siemsen
sabine.siemsen@FernUni-Hagen.de
(Grau & Schlau)



Wählen allein genügt nicht

Neuer Regenbogen ohne Grau und Schlau

Liebe Kommiliton(In)en! Zunächst einmal möchten wir von Grau und Schlau uns für Euer Vertrauen und unser hervorragendes Wahlergebnis bedanken. Ihr habt uns mit drei Sitzen ins Studierendenparlament gewählt, um Haaresbreite hätten wir zwei der fünf Sitze im Fachschaftsrat KSW errungen und in sämtlichen Unigremien, für die wir angetreten waren (Fakultätsrat, Frauenbeirat und Senat) habe ich die meisten Stimmen aller Kandidaten erhalten. Vielen Dank!

Schade ist, dass Horst und ich auf Platz eins und zwei bei der Senatorenwahl leider zusammen nicht genügend Stimmen hatten, um einen Sitz zu erhalten.

Was haben unsere Wahlerfolge nun mit der Überschrift zu tun? Nun, im Studierendenparlament gibt es eine neue Koalition und wir sind leider nicht dabei. Einer der Gründe hierfür ist sicher unsere schwache Personaldecke – wir konnten nur zwei unserer drei Sitze im SP besetzen und haben keinen Ersatz.

Leider erst nach der Wahl sind erfreulicherweise zwei neue Kommiliton(In)en zu uns gestoßen: Sabine Siemsen (BA Bildungswissenschaft) und Hans-Jürgen Klein (MA Governance). Sabines Engagement gilt vor allem dem lifelong learning und dem Studium auf dem zweiten Bildungsweg – Themen, die sicher auch viele Fernstudierende ansprechen.

So hoffen wir, dass wir unsere Gruppe bis zur nächsten Wahl in zwei Jahren durch weitere Mitstreiter stärken können und konzentrieren uns bis dahin verstärkt auf die Gremienarbeit.

Gudrun Baumgartner
Näheres auf S.23

Fiktives Gespräch am 26.5. zum Fachschaftsrat KSW, zur Prüfungskommission und zur Berufungskommission Psychologie

Oti: „Hallo Hetti! Was gibt es denn neues von der Berufungskommission?“
Hetti: „Ich darf ja keine Details weitergeben, aber so langsam wird es konkret. Bald wird zu den Probevorträgen eingeladen.
Oti: „Oh klasse! Ich hab gehört, dass wir alle zu den Probevorträgen kommen dürfen.“
Hetti: „Das stimmt, da werden sicher auch interessante Vorträge dabei sein. Sobald die Termine“ offiziell sind, werde ich im Studicafe auf die Ankündigung hinweisen.“
Hetti: „Und was macht der Fachschaftsrat?“
Oti: „Naja, bisher nicht viel. Im Wesentlichen versuchen wir mit den Mitgliedern der Studiengangskommission in Kontakt zu bleiben und Informationen weiterzugeben. Ansonsten müssen wir uns auch erst mal intern abstimmen.“
Hetti: „Klingt ein wenig unkonkret?“
Oti: „Ja, da stimme ich dir zu. Konkret wird es eher bei den Themen wo wir mit anderen engagierten Studierenden zusammenarbeiten. Also z. B. das Thema „Moderation im Studicafe“ bei den Psychologiestudis oder auch das Thema“ Klausurdifferenzen BiWi vs. Psy. in 2C/1D”. Viele Themen brauchen leider auch Zeit. Nicht alles ist so schnell konkret zu machen, wie eine Studicafe-Umgestaltung;-)
Oti: „Aber du bist doch auch in der Prüfungskommission! Konntest du da was erreichen?“
Hetti: „Das Thema Nachschreibetermine ist leider derzeit vom Tisch. Argumente sind vor allem die Kosten und logistischen Schwierigkeiten. Neben den Raumproblemen sind auch Prüfungen im Ausland, Prüfungen zu Hause und die rechzeitige Korrektur der ersten Klausur problematisch. Vielleicht nicht so sehr bei uns, aber in anderen Fächern dauert die Korrektur länger und da wird das Gleichbehandlungsargument gezogen“
Oti: „Und siehst du eine Chance für eine Kompromisslösung?“
Hetti: „Langfristig schon, die Probleme sind ja im Prinzip alle lösbar, aber es wird nicht leicht sein.“
Oti: „Und wie sieht es mit dem Thema Malusregelung aus?“
Hetti: „Ein echtes Malussystem haben wir ja nicht, daher seien wir nach mehrheitlicher Meinung nicht betroffen. Ich persönlich sehe das anders, da ja bei „x aus 5“ die Einzelantworten teilweise wie Einzelfragen zu sehen sind. Wenn die Frage lautet: „Welche der folgenden Antworten sind/ist richtig“, können die einzelnen Antworten inhaltlich völlig unabhängig sein und stellen somit eigentlich Einzelfragen dar.“
Oti: „Und ansonsten?“
Hetti: „Vertrauliche Dinge will ich nicht nennen, aber zu sagen ist noch, dass die studentischen Interessen durchaus Gehör finden. Ich konnte meine Argumente zu „unseren“ Themen alle vorbringen, auch um auf Gegenargumente zu reagieren wurde mir reichlich Redezeit eingeräumt.“
Oti: „Stimmt, zum Beispiel fällt mir die gewünschten Umfrage zu den Klausurterminen ein, was signalisiert, dass die Prüfer schon Rücksicht auf unsere Problemchen nehmen. Finde ich gut.“
Hetti: „Auf jeden Fall.“
Oti: „Ok, dann mal lieben Dank für die Informationen! Machs gut!“
Hetti: „Ebenso! Bis bald mal!“

Henriette Stoll
Stud. Mitglied in der Prüfungskommission B.Sc.,
Henriette.Stoll@ksw.fsr-fernuni.de

Otmar Seckinger
Mitglied im FSR KSW
Otmar.Seckinger@ksw.fsr-fernuni.de

Anzeige

petra wilpert

In Vorbereitung
Ergänzungsskript
Handelsrecht

Lehr- und Übungsskript
Grundlagen des BGB
363 Seiten, Preis 28,- € zzgl. Versand

- Übungsfälle
- Übersichten
- Definitionen
- Methodik
- Klausuren
- MC-Aufgaben

Das vorliegende Skript hilft dem Leser, die wesentlichen **Grundsätze des Zivilrechts** in systematischer und kompakter Form zu erarbeiten.
Kleine Fälle mit **Lösungen** führen schrittweise in die Thematik ein, begleitet von zahlreichen **Übersichten,** die den Stoff in einprägsamer Weise erschließen.
Die **MC-Aufgaben** unterschiedlicher Schwierigkeit decken Schwächen auf, schließen Wissenslücken und erlauben eine systematische Vorbereitung.
Ein **Übungsteil** mit **Klausuren** bildet den Abschluss.

Rechtsanwältin Petra Wilpert LL.M. (Tax), langjährige Dozentin und Mentorin, Lehrstuhlmitarbeiterin. **Weitere Infos** und **Bestellmöglichkeit** auf meiner Homepage unter **www.petra-wilpert.de**

Studentenverbindungen und die Frauenfrage

Nachdem ich auf meinen Sprach-Rohr-Artikel der letzten Ausgabe – der letztlich als Kommentar veröffentlicht wurde – viele Reaktionen erhielt, habe ich mich dazu entschlossen auch künftig den einen oder anderen Text für unsere Studierendenzeitschrift zu schreiben. Das Farbenstudententum ist ein Gebiet, welche von Vorurteilen nur so übersät ist. Eines davon ist der Umgang mit den Frauen.

Historisches

Mit dem Moment, seit es auch Damen erlaubt war zu studieren, waren Studentenverbindungen keine reine Männerkaste mehr. Zeitgleich mit der Zulassung der Frauen zu den Universitäten im deutschsprachigen Raum (um das Jahr 1900) haben sich auch Damenverbindungen gegründet und recht schnell und sehr stark organisiert. Bereits 1912 gab es vier große Damen-Dachverbände und mehr als die Hälfte der studierenden Frauen waren korporiert. Die Damenverbindungen fielen später – wie die Männerbünde auch – dem Verbot durch das Dritte Reich zum Opfer. Verbindungen waren dort im Allgemeinen verboten. (1) (2)

Nach dem Zweiten Weltkrieg fanden sich viele Studentenverbindungen – zunächst unter den Argusaugen der Alliierten – wieder zusammen – so auch die der Damen! Zugegeben konnte sich das Damenverbindungswesen nicht in der Art wiederbeleben wie das der Männer, doch gründete sich nach dem Weltkrieg auch ein Damen-Dachverband (2), was auf eine prinzipielle solide Grundstruktur im Damenverbindungswesen schließen lässt.

Unter dem Druck der 1968er Studentenbewegung verloren viele Bünde den Boden unter den Füßen und starben aus – insbesondere konnten sich hier die Damenbünde leider nicht erhalten. Viele Männerbünde haben sich im Zuge der Zeit den Damen gegenüber geöffnet. Teils aus neu gewonnener Überzeugung, teils aber sicherlich auch, um dem eigenen Untergang zu entgehen. Solche Öffnungen gibt es bis in die heutige Zeit hinein.

Neuere Geschichte

Bis zur Jahrtausendwende gab es in Deutschland rund 20 aktive reine Damenverbindungen. Seitdem hat sich die Zahl dieser Bünde mehr als verdoppelt! Ich persönlich glaube auch nicht, dass hier schon das Ende der Fahnenstange erreicht ist und sich in den kommenden Jahren noch einige andere weibliche Korporationen konstituieren werden. (3)

Der Vollständigkeit halber: Gemischte Verbindungen gibt es in Deutschland nach letzten belegten Zahlen, die mir vorliegen, an die 100. Dieser Wert ist allerdings schon einige Jahre alt und aus dem Bauch heraus glaube ich, dass die Zahl heute in der Tat weit höher liegt.

Frage nach dem Sinn rein männlicher oder weiblicher Verbindungen

Ein Sozialwissenschaftler oder Psychologe könnte das sicherlich fundierter erläutern als ich, doch ist eine homogene Männergruppe etwas anderes als eine reine Damengruppierung und wiederum etwas anderes als eine gemischte Versammlung. Nichts davon ist in irgendeiner Art und Weise besser oder schlechter, es sind einfach drei unterschiedliche Situationen.

Ich kenne kaum eine Frau, die sich nicht ab und an mit ihren Freundinnen auf einen ‚Weiberabend' verabschiedet. Auch kenne ich kaum Männer, die nicht von Zeit zu Zeit einen Männerabend unter sich verbringen. Hat das jeweils mit einer geringeren Wertschätzung des anderen Geschlechts zu tun? Sicherlich nicht!

Anzeige

MARX-Repetitorium **KLAUSURHILFE** **WWW.MARX-REP.DE**

zu den folgenden Diplom-, Bachelor- und Master-Prüfungen der Fernuniversität:
Einführung in die VWL + **Makroökonomik** + **Kernfach: Allgemeine Volkswirtschaftslehre** + **Volkswirtschaftstheorie** + **Geld/Währung** + **Stabilitätspolitik** + **Globalisierung**.

Bachelor:

„Makroökonomik":
Klausurlösungen und Theorie"
640 Seiten 25 €
Auf den Seiten 1 bis 250 wird der komplette relevante Stoff (Theorie) so aufbereitet, dass er von Studenten gänzlich (!) verstanden werden kann. Die nachfolgenden 390 Seiten beinhalten die ausführlichen und nachvollziehbaren (!) Lösungen der Klausuren von 9.2001 bis 3.2010.

„Einführung in die VWL":
(„Einführung in die Wirtschaftswissenschaften")
Klausurlösungen und Theorie"
190 Seiten 17 €
Auf den Seiten 1 bis 110 wird der komplette relevante Stoff - verstehbar - vermittelt. Auf den nachfolgenden Seiten werden alle (!) bis zum 9.2009 gestellten Klausuraufgaben nachvollziehbar gelöst.

Diplom-Hauptstudium und Master:

Klausur-Skript:

„Lösungen von AVWL-Klausuren":
(Prüfer: Prof. Wagner") 3.97 – 9.2009, 407 Seiten
29 €

Theorie-Skripte (u.v.a.!):

Stabilitätspolitik
AVWL + VWT + Geld/Währung + Stabilitätspolitik:
1) **„Politikineffektivität und Zeitinkonsistenzproblem"**: 119 S., 14 Abb. 19 €
2) **„BSP- und Geldmengen-Regel und Output-Stabilisierung"**: 69 S., 8 Abb. 15 €

Problemfelder der Makroökonomik :
AVWL + VWT + Geld/Währung + Stabilitätspolitik:
1) **„Neoklassische Wachstumstheorie"**: 101 S., 29 Abb. 19 €
2) **„Entwicklung der Staatsverschuldung"**: 20 S., 3 Abb. 8 €

Außenwirtschaftstheorie und - politik
AVWL + VWT + Geld/Währung + Globalisierung:
„Das Ricardo- und Heckscher-Ohlin-Modell": 48 S., 8 Abb. 15 €

Ausführliche **Informationen** über alle angebotenen prüfungsrelevanten Skripte und deren Preise (einschliesslich Bestellungsmodus) unter: **www.marx-rep.de**

Frauen in Verbindungen heute

Den unterschiedlichen Umgang untereinander zeigt bspw. Der LexiTV-Beitrag des ‚mdr' über Burschenschaften (respektive Studentenverbindungen), der das Verbindungswesen in einer großen Bandbreite beleuchtet – so auch das einer Akademischen Damenverbindung Salia zu Würzburg. (5) Hier prallen in der Tat Welten aufeinander.

Die Salia verdient große Anerkennung für das, was sie tut. Erst in der Mitte der 1990er Jahre gegründet, werden ihre Kommerse von zahlreichen – vor allem männlichen – Verbindungen besucht und begleitet. Dies ist nicht letztlich auch ein Zeugnis dessen, dass die Frau im Verbindungswesen keinen ‚niederen' Wert hat, wie es oft und insbesondere in der studentischen Presse dargestellt wird. Die Würzburger Salia sei hier natürlich nur stellvertretend für die doch zwischenzeitlich zahlreichen aktiven Damenverbindungen genannt.

Fazit

Deutsche Studentenverbindungen sind keine Männerdomäne, weil man den Damen keinen Platz geben möchte, sondern weil es heute nicht mehr wirklich viele Damen gibt, die sich einer Verbindung verpflichten möchten. Die starke Organisation der Damenbünde – insbesondere nach der Zulassung von Frauen an den Universitäten – ist vor allem darin begründet, dass sie es seinerzeit schlicht nötiger hatten, sich zu organisieren, da ihnen zu jener Zeit kaum die Anerkennung zuteil wurde, die ihnen gebührt. Das organisierte Networking hat sie damals einfach unterstützt.
Ich kenne aber in der Zwischenzeit im Grunde keinen mittleren oder größeren Hochschulort mehr, an dem sich eine Frau nicht prinzipiell als Korporierte engagieren kann – selbstverständlich auch unterstützt durch andere männliche Verbindungen.
Ich bin immatrikulierter Student der FernUniversität in Hagen und derzeit Zweitchargierter der Freinen Studentenverbindung Burschenschaft Cimbria zu Nürnberg (www.cimbria-nuernberg.de). In der Wahlperiode 2007 und 2009 war Frank Kimmerle stv. Mitglied des Studierendenparlaments.

Quellen:
1) Krause, Peter: „O alte Burschenherrlichkeit – Die Studenten und ihr Brauchtum", 1997, 5. verb. Auflage, Verlag Styria, ISBN 3-222-12478-7, S.159ff
2) Wikipedia „Damenverbindungen": http://de.wikipedia.org/wiki/Damenverbindung, Zugriff am 5. Juni 2010
3) Wikipedia „Liste der Damenverbindungen": http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Damenverbindungen, Zugriff am 5. Juni 2010
4) Der LexiTV-Beitrag ‚Burschenschaften': http://video.google.com/videoplay? docid=- 282143313907745040# (Zugriff am 5. Juni 2010)

Frank Kimmerle
(RCDS)
fernuni@frank-kimmerle.de

Das Ende der Tragik der Allmende?

Was die Nobelpreisträgerin für Wirtschaft 2009 Elinor Ostrom uns zu sagen hat

Angelika Rehborn

Als ich letztes Jahr erfuhr, dass eine Frau den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften erhalten hatte, war ich natürlich hocherfreut. Schließlich begleite ich schon viele Jahre ehrenamtlich die Gleichstellungsarbeit an der FernUniversität und weiß daher über den schwierigen Weg in der Wissenschaft insbesondere für Frauen einigermaßen Bescheid. Aber jemanden nur des Geschlechtes wegen für einen derartigen Preis zu loben wird der Intention des Preises nicht gerecht. Ostrom hat den Nobelpreis nicht wegen ihres Geschlechts bekommen, sondern ausschließlich für Verdienste um die Forschung, so Komiteemitglied Mats Persson (zit. nach Sopacua 2010, S. 25). Elinor Ostrom ist sich ihrer Voreiterrolle zwar durchaus bewusst, aber sie weiß auch, dass sie nicht die letzte sein wird (N. Sopacua, 2010,S.25).

Der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaft gehört nicht zu den testamentarisch verfügten Preisen Alfred Nobels. Vielmehr hat diesen 1968 die schwedische Zentralbank anlässlich ihres 300 jährigen Jubiläums gestiftet, jedoch zu den gleichen Bedingungen wie die anderen Nobelpreise auch (Lindbeck, A. 1989, S.97).

Elinor Ostrom, Professorin an der Indiana University Bloomington beschäftigt sich als Politikwissenschaftlerin im Bereich der Umweltökonomie vor allem mit dem Problem der Allmende (engl. common) (Wikipedia: Elinor Ostrom). Es handelt sich um eine Wirtschaftsform, die sich durch die Nutzung gemeinschaftlichen Eigentums auszeichnet. Der Begriff stammt aus dem mittelhochdeutschen und von ihm leitet sich das Wort „Gemeinde" ab. Der Umgang mit öffentlichen Gütern und insbesondere die wirtschaftlichen Auswirkungen der Nutzung dieser Güter ist zentraler Gegenstand der Umweltökonomie. Der Theorie von der Tragik der Allmende des Ökologen Hardin zufolge, wird, wenn eine Ressource uneingeschränkt allen zur Verfügung steht, jeder versuchen, für sich so viel Ertrag wie möglich zu erwirtschaften. (Wikipedia: Die Tragik der Allmende). Allseits bekannte Beispiele, die mit Hilfe dieser Theorie erklärbar sind, sind die Überfischung der Weltmeere, Raubbau von Wäldern oder die Verschmutzung der Luft. Auswege aus diesem Dilemma werden derzeit z.B. durch Nutzungsbeschränkungen gesucht. (z.B. Co2-Zertifikate).

Elinor Ostrom (* 1933) dagegen machte eine andere Beobachtung, nach der es durchaus möglich ist, dass begrenzte Gemeinschaftsgüter nachhaltig verwaltet werden (N. Sopacua, 2010,S.25). Sie betont jedoch ausdrücklich Hardin nicht widerlegt zu ha-

ben (N. Sopacua, 2010, S.25), vielmehr gibt es kein Allheilmittel (antjeschrupp.com). Vielmehr sind „Rules on paper“ und „Rules in use“ zwei grundverschiedene Sachen (antjeschrupp.com). Ihr Hauptaugenmerk liegt daher auf der Frage ob eine Regel funktioniert, nicht warum sie funktioniert (antjeschrupp.com). Eine erfolgreiche Verwaltung der Allgemeingüter benötigt nach ihrer Auffassung feste Bedingungen (N. Sopacua, 2010,S.25). Feste und klar verständliche Regeln, die auf Vertrauen gründen sind daher der Schlüssel zum Erfolg. (N. Sopacua, 2010,S.25).

Insgesamt liegt Elinor Ostrom mit ihrer Auffassung nicht im Mainstream der ökonomischen Theorie, die nach wie vor Nutzenmaximierung als Paradigma postuliert. Allerdings machen ihr Ansatz und ihre Beobachtungen Mut, da sie zeigen, dass Menschen eben nicht gerade nur nach knallharten rationalen nutzen- und gewinnmaximierenden Kalkülen entscheiden, sondern ihr Verhalten auch an vertrauensorientierten altruistischen Prinzipien ausrichten. Das lässt einen wieder an das Gute im Menschen glauben und bekräftigt die Forderung nach der Sinnhaftigkeit moralischer und ethischer Fundierung auch unternehmerischer Entscheidungen. Es macht daher durchaus Sinn sich mit den Argumenten von Frau Ostrom näher zu beschäftigen.

Quellenangaben:

1) Sopacua, Nathalie (2010). Vertrauen ist der Schlüssel der Zusammenarbeit, FrauenRat 3/10, S.25.
2) Lindbeck, Assar (1989).Der Preis der ökonomischen Wissenschaft zum Andenken an Alfred Nobel. In: Recktenwald, Horst Claus (1989). Die Nobelpreisträger der ökonomischen Wissenschaft 1969-1988, Bd I, Verlag Wirtschaft und Finanzen: Düsseldorf.
3) http://de.wikipedia.org/wiki/Elinor_Ostrom (letzter Aufruf 02.07.2010)
4) http://de.wikipedia.org/wiki/Tragik_der_Allmende (letzter Aufruf 02.07.2010)
5) http://antjeschrupp.com/2010/06/26/elinor-ostrom-es-gibt-keine-allheilmittel/ (letzter Aufruf 02.07.2010)

Angelika Rehborn
(AuS – Arbeit und Studium)
angelika.rehborn@sv-fernuni.de

Anzeige

Der Umbau geht bald los

Im letzten SprachRohr wurde es schon erwähnt, dass die Bildungsherberge der Studierendenschaft erweitert wird. In den letzen Wochen haben die Planungen weiter Form angenommen. Die Baupläne wurden um die Ideen, die uns zugetragen wurden erweitert. Seien es breitere Türen für behindertengerechte Zimmer oder eine bessere Kontrastabhebung von Wand und Fußboden für Gäste, deren Sehkraft beeinträchtigt ist. Der Kaufvertrag für das Gebäude wurde unterschrieben. Jetzt kann der Umbau langsam Fahrt aufnehmen, so dass wir mit der ersten Erweiterungsphase beginnen werden. In der Zeit ab Juli werden an dem Nachbargebäude der BHS (der AStA hat hier sein Büro), die Außenwände eingerüstet und eine Wärmeisolierung wird auf die Wand aufgebracht. Im selben Zuge bekommt das Gebäude auch neue Fenster. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, den Energieverbrauch in den nächsten Jahren zu senken. Es nutzt aber nichts wenn man alles gut einpackt und die Wärme geht über das Dach nach oben raus. Deswegen wird im selben Zuge auch das Dach saniert. Die Isolierung dort ist nicht mehr zeitgemäß und wird auf heutigen Standard gebracht.

Die schlechte Nachricht zu diesem Thema ist, dass dort wo gehobelt wird auch Späne fallen. Oder in unserem Fall, wo eine Außenisolierung erneuert wird, müssen auch Löcher in die Wand. Es betrifft zwar „nur“ das Nachbargebäude, aber mit Lärmbelästigungen muss auch in der Bildungsherberge gerechnet werden. Unser Bestreben und auch das unseres Architekten ist es diesen Sanierungszeitraum so kurz wie möglich zu halten. Sollte es zu Problemen kommen so schreibt mir bitte. Die Universitätsbibliothek ist jedoch nicht weit entfernt, so dass ihr tagsüber dorthin ausweichen könnt.

Vorsicht Umbaumaßnahmen!

Die BHS wird ab Juli 2010 für euch erweitert

Du bist gefragt!

Wie oben schon beschrieben nehmen wir Ideen, Anregungen und auch Kritik sehr gerne an. Denn wir bauen die BHS nicht für uns aus, sondern für unsere Gäste und das seid Ihr oder vielleicht werdet Ihr es noch. Also schreibt uns, denn jede Meinung zählt.

Ein Student hatte uns geschrieben, ob es in den neuen Zimmern die Möglichkeit gibt ein Bett für Menschen mit Körpergröße über 195cm zu schaffen. Diese Anfrage prüfen wir noch, weil es nicht allein mit dem Bett getan ist. Es kommen ja Bettdecke und Matratze hinzu und ob unserer Wäschedienst Laken und Bettzeug in dieser Größe uns anbieten kann. Weitere Anregungen bitte an: meinemeinung@bildungsherberge.de

Auf diesem Wege möchte ich auch dem Beirat der Bildungsherberge danken der bei den letzten Treffen mit seinen Ideen dieses Projekt weiter voran gebracht hat, insbesondere Thomas Wöllmer.

Jens Schultz
(Geschäftsführer der Bildungsherberge gGmbH der Studierendenschaft der FernUniversität in Hagen)
gf@bildungsherberge.de

Kontakte

Studierendenparlament

Vorsitzender des Studierendenparlaments	Achim Thomae	achim.thomae@sp-fernuni.de
stv. Vorsitzende des Studierendenparlaments	Annette Lapinski	annette.lapinski@sp-fernuni.de
Vorsitzender des Haushaltsausschusses	Ulrich Schneider	ulrich.schneider@sv-fernuni.de
Vorsitzende des Arbeitsausschusses	Michaela Neunz	michaela.neunzqsv-fernuni.de

AStA

Vorsitzender und Referent für Hochschulpolitik	Jochen Blumenthal	jochen.blumenthal@asta-fernuni.de
stv. Vorsitzende und Referentin für Gleichstellung	Ulrike Breth	ulrike.breth@asta-fernuni.de
stv. Vorsitzender und Referent für Studium und Betreuung am Standort Hagen	Dietmar Knoll	dietmar.knoll@asta-fernuni.de
Referent für Finanzen	Lonio Kuzyk	lonio.kuzyk@asta-fernuni.de
Referentin für Studierende mit chronischer Erkrankung und Behinderung	Vicky Wälter	vicky.waelter@asta-fernuni.de
Referent für internetbasierte Dienstleistungen	Andreas Unger	andreas.unger@asta-fernuni.de
Referentin für Internationales und Hochschulsport	Joana Berger	joana.berger@asta-fernuni.de
Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Kultur	Anne Petruck	anne.petruck@asta-fernuni.de
Referent für Soziales und Studierende in Justizvollzugsanstalten	Daniel Schwarz	daniel.schwarz@asta-fernuni.de

Fachschaften

Vorsitzende des Fachschaftsrates M+I	Iris Meinl	iris.meinl@mathinf.fsr-fernuni.de
Vorsitzender des Fachschaftsrates KSW	André Radun	andre.radun@ksw.fsr-fernuni.de
Vorsitzender des Fachschaftsrates ReWi	Wolfram Würtele	wolfram.wuertele@rewi.fsr-fernuni.de
Vorsitzender des Fachschaftsrates WiWi	Jutta Ferber-Gajke	jutta.ferber-Gajke@wiwi.fsr-fernuni.de

Bildungsherberge

Geschäftsführer:	Jens Schultz	gf@bildungsherberge.de
Zimmerreservierung:	Gerlinde Warkowski	reservierung@bildungsherberge.de

Alle Gremienvertreterinnen und Gremienvertreter sind auch unter der E-Mail-Adresse Vorname.Nachname@sv-fernuni.de erreichbar.

Impressum

Das SprachRohr ist eine Zeitschrift der Studierendenschaft der FernUniversität in Hagen

Chefredaktion:
Anne Petruck (V.i.S.d.P.), Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, c/o AStA der FernUniversität in Hagen, Roggenkamp 10, 58093 Hagen

Redaktion:
Angelika Rehborn,
Tel. 02331/3751373,
sprachrohr@asta-fernuni.de

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:
Gudrun Baumgartner, Joana Berger, Jochen Blumenthal, Ulrike Breth, Jutta Ferber-Gajke, Chsristfried Kern, Frank Kimmerle, Dietmar Knoll, Annette Lapinski, Iris Meinl, André Radun, Otmar Seckinger, Jens Schultz, Daniel Schwarz, Sabine Siemsen, Hetti Stoll, Achim Thomae, Vicky Wälter, Wolfram Würtele.

Titelbild:
Angelika Rehborn

Fotos:
siehe MitarbeiterInnen dieser Ausgabe bzw. Fotohinweise

Anzeigenverantwortlich:
Anne Petruck,
sprachrohr@asta-fernuni.de

Druck:
DCM Druck Center Meckenheim GmbH,
Werner-von-Siemens-Straße 13,
53340 Meckenheim

Auflage:
57.500 Exemplare

Print CO_2 kompensiert
Ident-Nr. 105771

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich die sinnwahrende Kürzung von Artikeln, das Einsetzen von Titeln und Hervorhebungen vor.

FRAU SCHAVAN ÜBERNEHMEN SIE!

BILDUNG MUSS FÜR ALLE SEIN.

www.fernstudis.de